

Mitteldeutsche Merseburger Tageblatt

Merseburger Zeitung Kreisblatt Merseburger Kurier

174. Jahrgang / Nr. 53

Schrittung, Zeitung, Zentralschreiberei, S. 10. 1934
Im Falle höherer Gewalt (Feuerschaden) behält
sein Eintrag auf Führung über Rückvergütung.

Merseburg, Sonnabend/Sonntag, den 3. März 1934

Monatlicher Bezugspreis 1,75 RM, mit 0,25 RM
Zustellgebühr, durch die Post 2,20 RM, ohne
Zustellgebühr. — Einzelheft 10 Pf. —
Ergänzungsbeilagen: S. 10. 1934

Einzelpreis 10 Pf.

Vor der zweiten Arbeitsschlacht. 2 Millionen Volksgenossen sollen Arbeit finden — Goebbels in Hamburg

Reichsminister Dr. Goebbels sprach gestern Abend in den „Saalbau“ in Hamburg und führte dabei u. a. aus: Unsere Gegner wollen den Eindruck erwecken, als hätte die nationalsozialistische Revolution erst mit dem 30. Januar 1933 begonnen. Diese Ansicht ist arumbalisch. Was sich seit dem 30. Januar ereignete, war nur das Herbeiführen einer Ernte, die wir geerntet hatten. Der Weg zum 30. Januar 1933 war Opfer und beschwerlich, und die Bewegung fand auch in den letzten Monaten Opfer nicht erspart. Jetzt ist die Bewegung die Herrin des Landes. In dem Augenblick, in dem die Revolution ausbrach, handelte es sich nur nach dem, was wir in der Bewegung vorbereitet hatten, nun auf den Staat zu übertragen. Die nationalsozialistische Bewegung hat ihre Probe abgelegt.

Neue Offensive: 21. März.

Wir haben für den Winter Notmaßnahmen getroffen. Wir werden am 21. März wieder mit einer großen Offensive gegen die Arbeitslosigkeit beginnen. Wir haben den Charakter, in diesem Sommer wieder zwei Millionen Volksgenossen in den Produktionsprozess einzuführen und wir werden diese Zahl für den kommenden Winter wiederum halten. Wir werden es nie zulassen, daß ein paar hergelobene Anzellettel die Hilfe durch eine boshafte Kritik den Mut und das Selbstvertrauen zu sieben verunsichern.

Wir haben harte Maßnahmen treffen müssen, wir haben das internationale Indentum aus dem Kulturleben ausgewezert, wir haben die Theater und die Konzertsäle verstaatlicht, wir haben dem deutschen Volk wieder eine anständige deutsche Presse gegeben und wir haben das ganze Geistes- und Kulturleben auf eine neue Basis gestellt. Wir haben die Kunst wieder zum Volk und das Volk wieder zur Kunst zurückgeführt. Wir haben die Jugend wieder zu Autorität und Disziplin erzogen. Wir haben uns selbst wieder zu Herren im eigenen Hause aufgemoriert.

Die Partei als Kraftquell.

Die Nationalsozialistische Partei, so erkläre ich den Reichsminister weiter, ist eine Widerkraft und eine Widerleistung. Wer bei uns in der Partei neu eingetreten ist, der muß sich das Recht zur Führung erst erwerben. Diese Partei ist unsere Kraft. Sie hat das Reich erobert und wird es auch beherrschen. Wir werden die Nationalsozialistische Partei in so das Volk einbringen, daß Partei und Staat einmal ein und dasselbe geworden sind. Jedes Jahr werden wir vor das deutsche Volk hintreten und jedes Jahr kann jeder in Deutschland in gleicher Weise zu unseren Leistungen Ja oder Nein sagen. Im Laufe dieses Jahres noch werden wir das gesamte schaffende Arbeiteramt Deutschlands in einer Anzahl von Gliederungen zusammenfassen, und nach und nach wird in diesem Jahre die nationalsozialistische Bewegung sich mit dem Staat und der Staat sich mit ihr vermischen.

Wenn man glaubt, sagte Dr. Goebbels weiter, unsere Politik durch irgendwo aufgesogene monarchistischen Pläne führen zu können, so trat man sich. Auch wenn man heute in Kreisen der Reichsregierung und nationalsozialistischen Regime Schwierigkeiten bereiten zu können, irr man sich. Diese Widerstände aber sind nicht ernst zu nehmen. Erstler sind schon die Schwierigkeiten, die in der einge-

nen Partei entstehen könnten, nicht von den allein Parteigenossen, sondern von den neu eingetretenen, die uns nun beibringen wollen, was eigentlich Nationalsozialismus ist. Wenn es nach ihnen ginge, würde unsere Idee herabgewürdigt zu einem Sammeltreiben von Materialismus und Egoismus. Mit diesen Dingen wollen wir in der Bewegung aufklären.

Beifall der Zehntausende und ein Siegesschrei am Schluß der Rede durch die weiten Hallen.

Eine Tat der Kollegialität.

Hilfswert der deutschen Ärzte. In der Erkenntnis, daß die deutschen Ärzte in der Familienpolitik richtung- und beispielgebend voranzugehen haben, hat der Führer der Deutschen Ärzteschaft Dr. Wagner, die Schaffung eines „Nationalerztengesetzes“ in diesem Sommer wieder am 1. April 1934 in Kraft treten wird. Danach wird bei der Hauptgeschäftsstelle der Landesärztl. Vereinigung Deutschlands eine

„Ausgleichsstelle“ errichtet, die sich in eine „Familienausgleichsstelle“ und in die „ärztliche Ausgleichsstelle für Notstandsbereiche“ gliedert. Die letztere hat den Zweck, durch Unterstützung der Landesärzte in wirtschaftlich notleidenden Gebieten die ärztliche Hilfe der Bevölkerung sicherzustellen. Die „Familienausgleichsstelle“ dagegen dient dazu, bei der Verteilung des Ärztenhonorars finanzielle Vorteile besonders zu berücksichtigen.

Vom 1. Januar 1934 ab führen sämtliche Kreis-, Betriebs-, Finanz- und Ortsvereine 3 n. S. und ärztliche Sonderrentenfällen 2 n. S. der von ihnen für die Rentenfälle zu zahlenden Vergütungen an die Hauptgeschäftsstelle der Landesärztl. Vereinigung ab. Als diesen Beiträgen zählt dann die jeweilige Familienausgleichsstelle vom 1. April 1934 ab an alle Ärzte, die Mitglieder der Landesärztl. Vereinigung sind und 3 und mehr Kinder haben, für jedes dritte und weitere Kind monatlich den Betrag von 30 Mark unmittelbar aus. Beiträge werden etwa 7000 Mark mit 4 und mehr Kindern den 5000 Mark nach dieser Regelung haben. Die Beiträge werden bis zum 31. Lebensjahr geleistet.

Neuer Weg der Krisenlösung?

Amerika schlägt einen allgemeinen Welt-Nichtangriffspakt vor.

Nach seiner Rückkehr aus Paris erhaltene Großgesandter Eden gestern dem Außenminister Sir John Simon über seine Unterredungen in Paris, Berlin und Rom Bericht. Außerdem habe Eden mehrere Verhandlungen mit führenden Beamten des Foreign Office und unterirdisch auch Baldwin in von den Ergebnissen seiner Reise. Der Abrüstungsausschuß des Kabinetts wird voraussichtlich zu Beginn kommenden Woche seine Beratungen aufnehmen. Vor Eden soll nun, wie eine Sonderredaktion bekannt, eine Anzahl Mächte zur Bestätigung einer Konferenz vorgeschlagen. Dieser nicht neue Komplexion hätte bisher noch niemals eine Zustimmung bei den beteiligten Mächten gefunden.

Amerikanische Abrüstungsnote an England

Am amerikanischen Staatsdepartement hat man angegeben, daß in den letzten Tagen eine Note in der Abrüstungsfrage an die englische Regierung abgelesen worden sei, die eine Antwort auf die britische Abrüstungsnotiz darstelle. Amerika spricht darin neuerer den Wunsch aus, daß sich sämtliche

Staaten zum Abschluß eines Nichtangriffspaktes bereitfinden. In der amerikanischen Note wird ferner erklärt, Amerika sei an weiteren Abrüstungsverhandlungen nicht interessiert, solange sich Europa nicht entscheide, daß es wirklich abzurufen wolle.

Im Zusammenhang mit dieser Meldung besteht die Möglichkeit, daß der frühere amerikanische Botschafter in Genf, Norman Davis, diese Anregung Roosevelt zu einem allgemeinen Welt-Nichtangriffspakt mitgebracht hat, um sie verbindlich zum Kenntnis zu bringen. Die amerikanische Regierung deutet vielleicht an eine Lösung der Abrüstungsfrage auf breiter Grundlage und hierbei an das Beispiel des deutsch-polnischen Paktes. Man hofft, falls sich die Vermutung bewahrheiten sollte, eine Art Konfliktstopp zu denken, dessen Kern die Verpflichtung aller beteiligten Mächte wäre, sich im Falle eines drohenden Konfliktes über eine schnelle und wirksame Verhandlung über unmittelbare Verhandlungen abzugeben, also ohne Beteiligung der nicht unmittelbar interessierten Mächte zu beraten.

Erlebtes Vaterland.

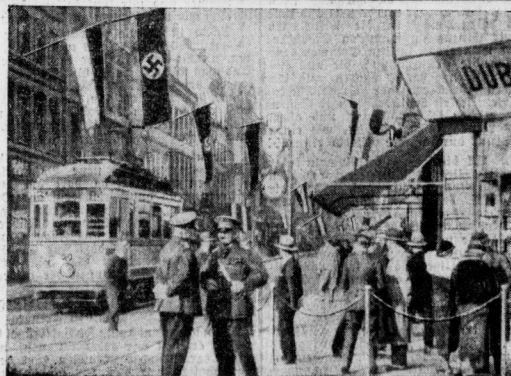
Dr. O. Die zehntausend deutschen Arbeiter, die durch die Organisation Kraft durch Freude ihre Urlaubstage in Deutschlands schönsten Gegenden erleben dürfen, sind jetzt an die Station ihrer Arbeit zurückgeführt. Braungebraunt von der winterlichen Sonne der bayerischen Berge, erhell, frisch und vergnügt, und erfüllt von jenen neuartigen Erlebnissen, das sie dem nationalsozialistischen Deutschland verdanken. Wenn der deutsche Arbeiter eines Bewußtseins bewußt, daß es dem Staat dieses Erlebnis erst ist, ihn zu gewinnen und zu überzeugen — hier ist er handgreiflich geföhrt. Es ist der untrügliche Ausdruck des Durchbruchs einer wirklich schöpferischen sozialistischen Gebanwelt deutscher Fröhen, die von dem edelsten nationalsozialistischen Wesen nicht wegzudenken ist.

Kraft durch Freude heißt man die Delegation, die auch in erster Linie dazu herufen ist, kretieren Schichten der Handarbeiterschaft an die Kultur- und Schönheiten des deutschen Vaterlandes heranzuföhren und ihnen das Bewußtsein zurückzugeben, volkreiche und gleichgültige Glieder der deutschen Volksgemeinschaft zu sein. Nur wer die Heimat kennt, wird für sie aus eigenem Entschluß zu vollem persönlichen Eintrag bereit. Nur derjenige, für den das deutsche Vaterland mehr ist als ein angelegener oder gar nur geographischer Begriff, aus dem Schulatlas und aus Buchstaben der Schulpflichter, wird leicht überzeugter nationalisierter Kämpfer sein und über sich hinaus für die große Sache bereit stehen, die ihm nun ganz nahe und gegenwärtig geworden ist. Die Eng- und oft drückende Gebundenheit des Arbeitsplatzes und das Jähwachen am Fabrik mit dem Schicksal der Welt, die Friedlichkeit und Weidlichkeit züchten, den Menschen zum Eigenbrödel und Einspänner machen. Schließlich bleiben die äußeren Lebensverhältnisse auf die Dauer nicht ohne Eintrag auf den Charakter. So ist Kraft durch Freude nicht zuletzt ein geistliches Erziehungsmittel zu gemeindebürgerlicher Verpflichtung und zum politischen Menschen.

Fürher war Arbeiterwanderung einseitig in die wirtschaftlichen Verbände. Der Verband der Naturfreunde u. S. hatte auch in erster Linie einen Klassenkampfcharakter. Er war marxistische Vorstufe. So konnte nie eine wirklich unparteiische Gedankenwelt entstehen. Wieviel Handarbeiter über solche kleinen Verbände hinaus wünten, sofern sie vor dem Kriege nicht als Soldat in die verhängnisvollen Bestie Deutschlands fauchen, viel von dem meisteiten Seime und ihrem großen Vaterland? Erst der selberragende Massenaufruch von 1914 bis 1918 hat die Grenze wieder zum Bewußtseinsbereich der Nation gemacht und ein Gefühl für Raum und Weite gewendet. Er legte auch den Grundstein zu einem großdeutschen Erlebnis.

Stammend sah der deutsche Soldat, daß mit den Reichsgrenzen der deutsche Volkssoldat nicht aufhörte. Unbegreiflich für ihn ist ihm noch vielständiger Fahrt durch die Buchen, plötzlich in einem deutschen Ziehbüchsen, das ganz heimlich war, ausgeben zu werden. Und phantastisch dünkte es ihm gar, daß drinnen in Westfalen und in der Dobrußka, in den weiträumigen Ostprovinzen, in Soos wie in Ostpreußen, im West wie in der Westmark und schließlich im Baltischen und im Baltischen Hundstauende und Millionen von Menschen endete wurden, die Heimat und Volkstum waren. Wie großdeutsches Verleben vor dem großen Kriege eigentlich nur Sache einer kleinen Schicht, so war es eigentlich erst durch das Weltkriegserlebnis möglich, dieses politische Willen ausströmende Verleben in ganze deutsche Männergenerationen einzuföhren und es vom Soldatentum her in ein politisches Ziel umzuwandeln. In der neuen großen Lebensorganisation für den deutschen Arbeitermenschen liegt also neben allem anderen auch ein ganz Stück politische Erziehung. Das scheint zusammen mit der Steigerung des persönlichen Lebensniveaus und des Gesundheitsstandes des Volkes ein nicht minder ertragsreiches Ziel.

Stammend sieht man denken, wie allein schon durch organisatorisches Geschick und durch den Appell an das Gemeinwohlgefühl aller deutschen Bevölkerungsteile die finanzielle Seite der Arbeitererziehung und Wohlfühlbarkeit leicht geföhrt werden konnte. Gewiß bleibt für das Arbeitererziehungswesen der Verdienst an diesem Urlaubserlebnis gering.



Saarbrücken im Fahnenstuck. „Deutsche Front“ an der Saar.

müsse sich jetzt auch im ganzen Volk ausbreiten; er sei jedoch nicht Bestandteil...

Bürgermeister Gschwaner nannte dem Redner und sprach die Hoffnung aus...

Monatsappell der 153er

St.-Gruppenführer Weirich war anwesend.

Unsere ehren. 153er hielten Donnerstag ihren Monatsappell ab, der vom Vereinsführer...

Nach dieser Begrüßung trat man in die Tagesordnung ein, in deren Verlauf die Punkte...

Dann begann das für den Abend angelegte Preisfesten...

Merseburger Filmschau.

Wie Sie Franziska, Du hast mir eigentlich von Anfang an gut gefallen...

Ich bin schon soviel gefragt worden, um was es eigentlich bei dem 'Fandalein'...

Nur weiter so

Das Wetter für morgen. Schwache Winde aus wechselnder Richtung...

Diatoniken im heiligen Lande

Vortragsabend des Stadtverbandes der Evangelischen Frauenhilfe.

Bis auf den letzten Platz füllten gestern Abend die Mitglieder des Stadtverbandes der Evangelischen Frauenhilfe...

In der Fremde jedoch werden größere Anforderungen an alle Gebieten an die deutsche Frau gestellt...

Sie ist wieder mitten hineingekickt ins vaterländische Geschehen und hat mehr denn je ihre große Aufgabe für Volk und Staat zu erfüllen.

Die Frau ist die Trägerin des Glaubens, in dem auch der Wille zum Leben des Volkes ruht...

Zwischen Ostli und Judica.

Der Hochsitzung der Waldsöhne - Abendlicher Ausflug im Vorfrühlingswald

'Nemice, nun an die Gewehr, Ostli, da kommt sie, Natur, das ist das Natur, Judica, noch sind sie da!

Wenn die Sonne schon langsam die Wälder umhüllt...

Wenn aber mal der 'Noel' mit dem langen Gesichts' ausbleibt...

Dort, wo der Buchenwald der Nieschneise aufliegt...

Da - weit drüben tönt es 'Woo, woo', Damaligen Schreie hellere Eide, 'Dieht, dieht'...

Jetzt wird es auch vor mir lebendig, 'Woo' quert ein alter Schneepfahn und kreischt mit abwärtsgerichtetem Schnabel...

Im Mittelpunkt des Abends stand der Kaiserwetterfilm, den Dr. Wöhrer in das mit interessanten Schilderungen erläuterte...

Farrer von Probst verteilte in seinem Zahnstuhl das heben Gelehrte und Gelehrte...

Kurzjettel der Hausfrau.

- Butter 70; Käse 8-12; Eier 10; Mast 20; Birnen 15; Apfel 15-20; Zitronen 3 Stk. 10; Feigen 2 Kränze 15; Anisbrot 10; Zerkorn 20; Weizen 10; Rindfleisch 10; Rindfleisch 10; Rindfleisch 10...

Beurteilungen des Landesamtes im Monat Februar.

Geburten: 81 Frauen und 14 Mädchen. Sterbefälle: 12 männliche Personen, 12 weibliche Personen, 2 Totgeburten.

Gerade jetzt Couchs u. Ruhesessel Gebr. Scheibe

Advertisement for Gebr. Scheibe furniture, including text like 'Können wir Ihnen ganz besonders schöne' and 'Das Haus für gute Möbel'.

Ist es denn auch ein Wunder, wenn manch waderer Jägermann flucht und wehrt...

Reminiscere - it has das Mätere! Ostli - da kommt sie rarc. Natur - da sind sie rare. Judica - sie find nicht mehr ba. Palmarum - ja, warum? Quasimodogeniti - der Teufel soll das Schreyewort!

Wilhelm Steinhilber.

Standarten-Kapelle Halle

Herr Mätere I spielte in Lenna. Militärkonzert hat selbst in der Zeit, wo man aus Angst vor dem bösen Militär...

So hatte der 'Stahlhelm' am Freitagabend ein volles Haus, als im festlich geschmückten Saal des Gesellschaftshauses...

Die Stärke des Selbst-Druckers liegt naturgemäß in der Wirkungsart. Hier allerdings ist es ganz groß. Das exakt arbeitende Musikkorps unterliegt...

Gerade jetzt Couchs u. Ruhesessel Gebr. Scheibe

Advertisement for Gebr. Scheibe furniture, including text like 'Können wir Ihnen ganz besonders schöne' and 'Das Haus für gute Möbel'.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Schwerathletik

1861 Wkhs. bei den Leunangerern.

Der Wkhs. Leuna geht morgen einen schweren Kampf entgegen. In der Gedrümme wird die Bezirksmeisterschaft...

Kampftage: Leuna - Weifenfels

gegen ihre letzten Kämpfe, daß sich die Mannschaft zur Zeit in guter Form befindet. Leider müssen die Leunanger morgen für die verlegten Feindlich und Klapp Ertrag einsteilen...

Regelsport

Wer wird Klubmeister?

MKS und Vorwärts liegen jetzt punktgleich. Nach einem bis zur letzten Stufe...

Freu-Deutsch: Wkhs 281, Meise 275, Weiberg 258, Faudert 232 und Zaffen 232; insgesamt 1313 Pkt.

Karate: Schmidt 1 271, Reinhardt 236, Weimann 203, Heber 236 und Krichhof 256; insgesamt 1313 Pkt.

Unter allgemeiner Spannung wurde der Endkampf der beiden gleichstarken Mannschaften...

MKS: Hege 272, Mengler 267, Gint 266, Broje 265 und Eisenbrandt 264; insgesamt 1334 Pkt.

Beide Mannschaften ließen nacheinander punktgleich und trugen an hervorragendem Mittwuch den Entscheidungskampf...

Zielfahrt zur Autohahn. Für die vom Wkhs. und DKS. anlässlich der Berliner Autohahn...

Hausierfahrt Berlin liegt in Hamburg. Das in Hamburg durchgeführte Vorwettbewerb...

Die beiden Mannschaften, die den Wagen nicht gefahren hatten, bewunderten die rasige Form des Siegerwagens...

Wann gefahren, rasche der Wagen auch schon die Gerade entlang, nur in wenigen Sekunden den

Holmentoll-Stirennen bei Oslo. / Beccali beim Hallenportfecht in Berlin.

Hinterbort: Die Schneelage in den deutschen Mittelgebirgen und in den Alpenländern ist für die Ausübung des Schneesports...

Handball: Ebenso wie im Fußball sind auch im Handball die Gemeindefestspiele in das erste Stadium getreten.

Reiten: Neben den Berliner Reitvereinen und den Preussensportvereinen im Reiche interessiert vor allem der Repräsentativklub Holland-Weidenbaum in Weiden.

Reitturnen: Die Winterveranstaltungen der Reiter in Berlin-Nahichen nahen sich ihrem Ende.

Reitturnen: Die Winterveranstaltungen der Reiter in Berlin-Nahichen nahen sich ihrem Ende.

Reitturnen: Die Winterveranstaltungen der Reiter in Berlin-Nahichen nahen sich ihrem Ende.

Reitturnen: Die Winterveranstaltungen der Reiter in Berlin-Nahichen nahen sich ihrem Ende.

Reitturnen: Die Winterveranstaltungen der Reiter in Berlin-Nahichen nahen sich ihrem Ende.

Reitturnen: Die Winterveranstaltungen der Reiter in Berlin-Nahichen nahen sich ihrem Ende.

Reitturnen: Die Winterveranstaltungen der Reiter in Berlin-Nahichen nahen sich ihrem Ende.

Reitturnen: Die Winterveranstaltungen der Reiter in Berlin-Nahichen nahen sich ihrem Ende.

Reitturnen: Die Winterveranstaltungen der Reiter in Berlin-Nahichen nahen sich ihrem Ende.

Reitturnen: Die Winterveranstaltungen der Reiter in Berlin-Nahichen nahen sich ihrem Ende.

Reitturnen: Die Winterveranstaltungen der Reiter in Berlin-Nahichen nahen sich ihrem Ende.

Reitturnen: Die Winterveranstaltungen der Reiter in Berlin-Nahichen nahen sich ihrem Ende.

Reitturnen: Die Winterveranstaltungen der Reiter in Berlin-Nahichen nahen sich ihrem Ende.

Reitturnen: Die Winterveranstaltungen der Reiter in Berlin-Nahichen nahen sich ihrem Ende.

Reitturnen: Die Winterveranstaltungen der Reiter in Berlin-Nahichen nahen sich ihrem Ende.

Reitturnen: Die Winterveranstaltungen der Reiter in Berlin-Nahichen nahen sich ihrem Ende.

Reitturnen: Die Winterveranstaltungen der Reiter in Berlin-Nahichen nahen sich ihrem Ende.

Reitturnen: Die Winterveranstaltungen der Reiter in Berlin-Nahichen nahen sich ihrem Ende.

Reitturnen: Die Winterveranstaltungen der Reiter in Berlin-Nahichen nahen sich ihrem Ende.

Reitturnen: Die Winterveranstaltungen der Reiter in Berlin-Nahichen nahen sich ihrem Ende.

Reitturnen: Die Winterveranstaltungen der Reiter in Berlin-Nahichen nahen sich ihrem Ende.

Reitturnen: Die Winterveranstaltungen der Reiter in Berlin-Nahichen nahen sich ihrem Ende.

Reitturnen: Die Winterveranstaltungen der Reiter in Berlin-Nahichen nahen sich ihrem Ende.

Reitturnen: Die Winterveranstaltungen der Reiter in Berlin-Nahichen nahen sich ihrem Ende.

Reitturnen: Die Winterveranstaltungen der Reiter in Berlin-Nahichen nahen sich ihrem Ende.

Reitturnen: Die Winterveranstaltungen der Reiter in Berlin-Nahichen nahen sich ihrem Ende.

Der Sport des Sonntags.

zeit 1934. Der französische Hinderisport kommt in Paris-Antoni zu Worte, auf der Bahn in Nizza beginnt eine mehrtägige Hindernisparade...

Schwimmen: Im Lager der Schwimmer herrscht Hochbetrieb, allerdings finden Olympia-Vorbereitungskämpfe statt.

Handball: Ueber 500 Meldungen liegen für die Brandenburgische Meisterschaft für Motorräder und Wagen vor.

Reitturnen: Die Reitturnen der Berliner Reitvereine bringen ein internationales festliches Schauspiel.

Reitturnen: Die Reitturnen der Berliner Reitvereine bringen ein internationales festliches Schauspiel.

Reitturnen: Die Reitturnen der Berliner Reitvereine bringen ein internationales festliches Schauspiel.

Reitturnen: Die Reitturnen der Berliner Reitvereine bringen ein internationales festliches Schauspiel.

Reitturnen: Die Reitturnen der Berliner Reitvereine bringen ein internationales festliches Schauspiel.

Reitturnen: Die Reitturnen der Berliner Reitvereine bringen ein internationales festliches Schauspiel.

Reitturnen: Die Reitturnen der Berliner Reitvereine bringen ein internationales festliches Schauspiel.

Reitturnen: Die Reitturnen der Berliner Reitvereine bringen ein internationales festliches Schauspiel.

Reitturnen: Die Reitturnen der Berliner Reitvereine bringen ein internationales festliches Schauspiel.

Reitturnen: Die Reitturnen der Berliner Reitvereine bringen ein internationales festliches Schauspiel.

Reitturnen: Die Reitturnen der Berliner Reitvereine bringen ein internationales festliches Schauspiel.

Reitturnen: Die Reitturnen der Berliner Reitvereine bringen ein internationales festliches Schauspiel.

Reitturnen: Die Reitturnen der Berliner Reitvereine bringen ein internationales festliches Schauspiel.

Reitturnen: Die Reitturnen der Berliner Reitvereine bringen ein internationales festliches Schauspiel.

Reitturnen: Die Reitturnen der Berliner Reitvereine bringen ein internationales festliches Schauspiel.

Reitturnen: Die Reitturnen der Berliner Reitvereine bringen ein internationales festliches Schauspiel.

Reitturnen: Die Reitturnen der Berliner Reitvereine bringen ein internationales festliches Schauspiel.

Reitturnen: Die Reitturnen der Berliner Reitvereine bringen ein internationales festliches Schauspiel.

Reitturnen: Die Reitturnen der Berliner Reitvereine bringen ein internationales festliches Schauspiel.

Reitturnen: Die Reitturnen der Berliner Reitvereine bringen ein internationales festliches Schauspiel.

Reitturnen: Die Reitturnen der Berliner Reitvereine bringen ein internationales festliches Schauspiel.

Reitturnen: Die Reitturnen der Berliner Reitvereine bringen ein internationales festliches Schauspiel.

Derby County in Deutschland!

Vorbereitungen zur Fußballweltmeisterschaft. Der deutsche Fußball-Bund legt seine Maßnahmen zur Vorbereitung...

Der deutsche Fußball-Bund legt seine Maßnahmen zur Vorbereitung zur Fußballweltmeisterschaft...

Der deutsche Fußball-Bund legt seine Maßnahmen zur Vorbereitung zur Fußballweltmeisterschaft...

Der deutsche Fußball-Bund legt seine Maßnahmen zur Vorbereitung zur Fußballweltmeisterschaft...

Der deutsche Fußball-Bund legt seine Maßnahmen zur Vorbereitung zur Fußballweltmeisterschaft...

Der deutsche Fußball-Bund legt seine Maßnahmen zur Vorbereitung zur Fußballweltmeisterschaft...

Der deutsche Fußball-Bund legt seine Maßnahmen zur Vorbereitung zur Fußballweltmeisterschaft...

Der deutsche Fußball-Bund legt seine Maßnahmen zur Vorbereitung zur Fußballweltmeisterschaft...

Der deutsche Fußball-Bund legt seine Maßnahmen zur Vorbereitung zur Fußballweltmeisterschaft...

Der deutsche Fußball-Bund legt seine Maßnahmen zur Vorbereitung zur Fußballweltmeisterschaft...

Der deutsche Fußball-Bund legt seine Maßnahmen zur Vorbereitung zur Fußballweltmeisterschaft...

Der deutsche Fußball-Bund legt seine Maßnahmen zur Vorbereitung zur Fußballweltmeisterschaft...

Der deutsche Fußball-Bund legt seine Maßnahmen zur Vorbereitung zur Fußballweltmeisterschaft...

Der deutsche Fußball-Bund legt seine Maßnahmen zur Vorbereitung zur Fußballweltmeisterschaft...

Der deutsche Fußball-Bund legt seine Maßnahmen zur Vorbereitung zur Fußballweltmeisterschaft...

Der deutsche Fußball-Bund legt seine Maßnahmen zur Vorbereitung zur Fußballweltmeisterschaft...

Der deutsche Fußball-Bund legt seine Maßnahmen zur Vorbereitung zur Fußballweltmeisterschaft...

Der deutsche Fußball-Bund legt seine Maßnahmen zur Vorbereitung zur Fußballweltmeisterschaft...

Der deutsche Fußball-Bund legt seine Maßnahmen zur Vorbereitung zur Fußballweltmeisterschaft...

Der deutsche Fußball-Bund legt seine Maßnahmen zur Vorbereitung zur Fußballweltmeisterschaft...

Der deutsche Fußball-Bund legt seine Maßnahmen zur Vorbereitung zur Fußballweltmeisterschaft...

Der deutsche Fußball-Bund legt seine Maßnahmen zur Vorbereitung zur Fußballweltmeisterschaft...

Der deutsche Fußball-Bund legt seine Maßnahmen zur Vorbereitung zur Fußballweltmeisterschaft...

Der deutsche Fußball-Bund legt seine Maßnahmen zur Vorbereitung zur Fußballweltmeisterschaft...

Der deutsche Fußball-Bund legt seine Maßnahmen zur Vorbereitung zur Fußballweltmeisterschaft...

Der deutsche Fußball-Bund legt seine Maßnahmen zur Vorbereitung zur Fußballweltmeisterschaft...

Reitwagenprobe auf der Wkws.

Leistungsfähigkeit vermindert Anforderung. Die Spannung auf dem Höhepunkt.

Wagen der Reiterlichen zu entleeren. Höchst eindrucksvoll dabei der sabelschwarze Wagen...

Wagen der Reiterlichen zu entleeren. Höchst eindrucksvoll dabei der sabelschwarze Wagen...

Wagen der Reiterlichen zu entleeren. Höchst eindrucksvoll dabei der sabelschwarze Wagen...

Wagen der Reiterlichen zu entleeren. Höchst eindrucksvoll dabei der sabelschwarze Wagen...

Wagen der Reiterlichen zu entleeren. Höchst eindrucksvoll dabei der sabelschwarze Wagen...

Wagen der Reiterlichen zu entleeren. Höchst eindrucksvoll dabei der sabelschwarze Wagen...

Wagen der Reiterlichen zu entleeren. Höchst eindrucksvoll dabei der sabelschwarze Wagen...

Wagen der Reiterlichen zu entleeren. Höchst eindrucksvoll dabei der sabelschwarze Wagen...

Wagen der Reiterlichen zu entleeren. Höchst eindrucksvoll dabei der sabelschwarze Wagen...

Wagen der Reiterlichen zu entleeren. Höchst eindrucksvoll dabei der sabelschwarze Wagen...

Wagen der Reiterlichen zu entleeren. Höchst eindrucksvoll dabei der sabelschwarze Wagen...

Wagen der Reiterlichen zu entleeren. Höchst eindrucksvoll dabei der sabelschwarze Wagen...

Wagen der Reiterlichen zu entleeren. Höchst eindrucksvoll dabei der sabelschwarze Wagen...

Wagen der Reiterlichen zu entleeren. Höchst eindrucksvoll dabei der sabelschwarze Wagen...

Wagen der Reiterlichen zu entleeren. Höchst eindrucksvoll dabei der sabelschwarze Wagen...

Wagen der Reiterlichen zu entleeren. Höchst eindrucksvoll dabei der sabelschwarze Wagen...

Wagen der Reiterlichen zu entleeren. Höchst eindrucksvoll dabei der sabelschwarze Wagen...

Dortmunder Reittournee.

Kronas erregt die 3. Goldene Schelle.

Die wichtige Artung während der Reittournee vor der Halle M. hat der nicht weniger als 24 Pferde vor die Richter kamen.

Die wichtige Artung während der Reittournee vor der Halle M. hat der nicht weniger als 24 Pferde vor die Richter kamen.

Die wichtige Artung während der Reittournee vor der Halle M. hat der nicht weniger als 24 Pferde vor die Richter kamen.

Die wichtige Artung während der Reittournee vor der Halle M. hat der nicht weniger als 24 Pferde vor die Richter kamen.

Die wichtige Artung während der Reittournee vor der Halle M. hat der nicht weniger als 24 Pferde vor die Richter kamen.

Die wichtige Artung während der Reittournee vor der Halle M. hat der nicht weniger als 24 Pferde vor die Richter kamen.

Die wichtige Artung während der Reittournee vor der Halle M. hat der nicht weniger als 24 Pferde vor die Richter kamen.

Die wichtige Artung während der Reittournee vor der Halle M. hat der nicht weniger als 24 Pferde vor die Richter kamen.

Die wichtige Artung während der Reittournee vor der Halle M. hat der nicht weniger als 24 Pferde vor die Richter kamen.

Die wichtige Artung während der Reittournee vor der Halle M. hat der nicht weniger als 24 Pferde vor die Richter kamen.

Die wichtige Artung während der Reittournee vor der Halle M. hat der nicht weniger als 24 Pferde vor die Richter kamen.

Die wichtige Artung während der Reittournee vor der Halle M. hat der nicht weniger als 24 Pferde vor die Richter kamen.

Die wichtige Artung während der Reittournee vor der Halle M. hat der nicht weniger als 24 Pferde vor die Richter kamen.

Die wichtige Artung während der Reittournee vor der Halle M. hat der nicht weniger als 24 Pferde vor die Richter kamen.

Die wichtige Artung während der Reittournee vor der Halle M. hat der nicht weniger als 24 Pferde vor die Richter kamen.

Die wichtige Artung während der Reittournee vor der Halle M. hat der nicht weniger als 24 Pferde vor die Richter kamen.

Die wichtige Artung während der Reittournee vor der Halle M. hat der nicht weniger als 24 Pferde vor die Richter kamen.

Die wichtige Artung während der Reittournee vor der Halle M. hat der nicht weniger als 24 Pferde vor die Richter kamen.

Die wichtige Artung während der Reittournee vor der Halle M. hat der nicht weniger als 24 Pferde vor die Richter kamen.

Die wichtige Artung während der Reittournee vor der Halle M. hat der nicht weniger als 24 Pferde vor die Richter kamen.

Olympia-Vorbereitungsschwimmern

Mitteldeutsche Spitzen- und Nachwuchsleistungsschwimmer in Halle am Start.

Alle Vorbereitungen zur einwöchigen Durchführung der 2. Gau-Olympia-Vorbereitungsschwimmern...

Alle Vorbereitungen zur einwöchigen Durchführung der 2. Gau-Olympia-Vorbereitungsschwimmern...

Alle Vorbereitungen zur einwöchigen Durchführung der 2. Gau-Olympia-Vorbereitungsschwimmern...

Alle Vorbereitungen zur einwöchigen Durchführung der 2. Gau-Olympia-Vorbereitungsschwimmern...

Alle Vorbereitungen zur einwöchigen Durchführung der 2. Gau-Olympia-Vorbereitungsschwimmern...

Alle Vorbereitungen zur einwöchigen Durchführung der 2. Gau-Olympia-Vorbereitungsschwimmern...

Alle Vorbereitungen zur einwöchigen Durchführung der 2. Gau-Olympia-Vorbereitungsschwimmern...

Alle Vorbereitungen zur einwöchigen Durchführung der 2. Gau-Olympia-Vorbereitungsschwimmern...

Alle Vorbereitungen zur einwöchigen Durchführung der 2. Gau-Olympia-Vorbereitungsschwimmern...

Alle Vorbereitungen zur einwöchigen Durchführung der 2. Gau-Olympia-Vorbereitungsschwimmern...

Mehr als 500 Kennungen für die Brandenburgische Winterfahrt.

Gruppenausfahrt Berlin-Brandenburg des DKS und Gau 1 des DKS.

Gruppenausfahrt Berlin-Brandenburg des DKS und Gau 1 des DKS.

Gruppenausfahrt Berlin-Brandenburg des DKS und Gau 1 des DKS.

Gruppenausfahrt Berlin-Brandenburg des DKS und Gau 1 des DKS.

Gruppenausfahrt Berlin-Brandenburg des DKS und Gau 1 des DKS.

Gruppenausfahrt Berlin-Brandenburg des DKS und Gau 1 des DKS.

Gruppenausfahrt Berlin-Brandenburg des DKS und Gau 1 des DKS.

Gruppenausfahrt Berlin-Brandenburg des DKS und Gau 1 des DKS.

Gruppenausfahrt Berlin-Brandenburg des DKS und Gau 1 des DKS.

Gruppenausfahrt Berlin-Brandenburg des DKS und Gau 1 des DKS.

Gruppenausfahrt Berlin-Brandenburg des DKS und Gau 1 des DKS.

Bereinsnachrichten.

Wkws 1861. Spiele: Sonntag 10 Uhr in Weimar.

Wkws 1861. Spiele: Sonntag 10 Uhr in Weimar.

Wkws 1861. Spiele: Sonntag 10 Uhr in Weimar.

Wkws 1861. Spiele: Sonntag 10 Uhr in Weimar.

Wkws 1861. Spiele: Sonntag 10 Uhr in Weimar.

Der Nachwuchs.

Kampft dann in großen Reihen über die gleichen Strecken die die Schwimmern, wobei es zu recht interessanten und spannenden Treffen bis Ziel kommen wird.

Kampft dann in großen Reihen über die gleichen Strecken die die Schwimmern, wobei es zu recht interessanten und spannenden Treffen bis Ziel kommen wird.

Kampft dann in großen Reihen über die gleichen Strecken die die Schwimmern, wobei es zu recht interessanten und spannenden Treffen bis Ziel kommen wird.

Kampft dann in großen Reihen über die gleichen Strecken die die Schwimmern, wobei es zu recht interessanten und spannenden Treffen bis Ziel kommen wird.

Kampft dann in großen Reihen über die gleichen Strecken die die Schwimmern, wobei es zu recht interessanten und spannenden Treffen bis Ziel kommen wird.

Deutsch-dänisches Abkommen.

Unterzeichnung eines Vertrages über den Warenverkehr.

Die Mitte Januar zunächst in Berlin aufgenommen und vor einigen Tagen in Kopenhagen fortgesetzten Wirtschaftsverhandlungen zwischen Deutschland und Dänemark...

Der unmittelbare Anlaß für die deutsch-dänischen Wirtschaftsverhandlungen war die mit Beginn dieses Jahres in Deutschland im Zuge der neuen Agrarpolitik getroffene...

Die beiden Regierungen sind ferner dahin übereingekommen, alsbald in Verhandlungen miteinander einzutreten, um die aus...

Das neue deutsch-dänische Abkommen bewegt sich, indem es eine Förderung der deutschen Wirtschaftstätigkeiten durch Zugeständnisse auf landwirtschaftlichen Gebieten...

Notendruck fast stabil.

Erörterungen am Reichsbankensitz. Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 28. Februar 1934 hat sich in der Bilanz...

Wasserstände

Table with columns for location (Saale, Grochwitz, Trebsa, etc.), date, and water level (W.F.).

wod abgefaßt wurde, den Zusammenstoß zum 'Elektrizitätsverband Nord-Weiß-Sachsen' beschließen.

Städtische Sparkassen.

Die Sparkassen der preussischen Sparkassen haben sich im Januar von 81762 auf 68815 Millionen Reichsmark erhöht.

Vollständige Sozialversicherung.

Notwendiger organisatorischer Umbau. Der Staatssekretär im Reichsarbeitsministerium...

Getreide- und Warenmärkte.

Magdeburg, 2. März. Zuckermarkt. Preise in Weizener einhell. Sack um Verbrauchsmesser für 50 kg...

Table showing market prices for Berlin, 2. März, Amtl. Preisfeststellung für Zink.

Magdeburg, 2. März. Zuckermarkt. (Terminpreise) Weizener einhelllich Sack frei Seeschiff...

Table showing market prices for Magdeburg, 2. März, Zuckermarkt.

Wochenmarktpreise für Halle.

Table showing weekly market prices for Halle, including various food items and their prices.

Hallsche Wertpapierkurse

Table showing stock market prices for Halle, including various companies and their share prices.

Einkommen bis 200 M. steuerfrei.

Staatssekretär Reinhardt über Wirtschaftlichkeits- und Steuerpolitische Fragen.

Das 'Samburger Fremdenblatt' veröffentlicht eine Unterredung des Staatssekretärs im Reichsfinanzministerium...

Besonders beschäftigt den Staatssekretär die Forderung der Kaufkraft der ärmsten Bevölkerungsschichten.

Die Abgaben zur Arbeitslosenhilfe erbringen im laufenden Rechnungsjahr nur 525 Millionen RM.

Som 1. April ab wolle er alle Einkommen von nicht mehr als 200 RM. monatlich völlig frei von der Abgabe...

Für die in Betracht kommenden Schichten ergibt das eine Erparnis und dementsprechende Kaufkraftsteigerung...

Heber die bevorstehende Frühjahrsauflösung in der Arbeitslosenhilfe äußerte sich der Staatssekretär...

Belohnung des Ziegelarbeiters in Köthen. Die beträchtlich gesteigerte Bautätigkeit...

Der Jahresabschluss der Preussischen Landesbankdarlehenkassen. Die Gesamtvermittlung der Preussischen Landesbankdarlehenkassen...

Der Reineinnahme des Jahres 1933 beträgt nach Abschluß der ergebnis ausweisenden Aufwands- und Abschreibungen 231 Mill. Reichsmark.

Bernatungsmittglieder des DSB. haben heute Abstimmungsbeschluss erlassen. Die der Stellvertreter des Führers der Deutschen Angestelltenhilfe...

Feuerschiffe—die Wegweiser der Schifffahrt.

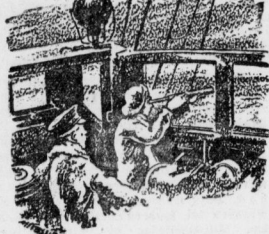
Ein Jahr sind sie auf See und leben doch nichts von der Welt.

Feuerschiffe fahren hinaus und bleiben ein Jahr fort, und leben auf ihrer langen Reise doch nichts von der Welt. Weil ihre Fahrt nur eine Stunde, zwei, höchstens drei dauert, — dann werfen sie wieder Anker, vielleicht mitten in der See, und bleiben liegen wieder für ein Jahr, — eine Stunde, zwei, höchstens drei ab vom Festland und ihrem Heimatort.

Feuerschiffe bewegen sich mit den Wellen auf und ab, sie schwingen, schwingen, bei kommender Flut und laufender Ebbe viermal am Tage im Halbkreis an der Kette um ihren Anker, — und fahren nicht weiter. Sie haben Masten und Segel nicht, — und

Alle vorkommenden Fahrten werden vom Feuerschiff angezeigt, — nach Uhrzeit, Richtung, Namen. Ist der Name nicht auszumachen, antwortet der Vorbeikommer nicht auf Anruf, so heißt es dann im Schiffsjournal: „A Uhr 5 Minuten nach Wehen Dampf momentan gestoppt.“ Telegramme werden von einkommenden Schiffen aufgegeben an den Reeder, an die Familien der Besatzung. Vom Festland kommen letzte Ordres und Wetterberichte für die Ausreisenden. Immer ist das Feuerschiff der Vermittler. Und man hat die Anzeichen, die Vernehmungsabote, Fortschrittsanzeige und ähnliche Spezialschiffe ihre besonderen Bannfahnen haben, dann heißt es förmlich aufpassen.

Das Feuerschiff „Neutreiben“, das heißt durch die Himmelslichter, Dr. F. von Schönerer'sches Observatorium, ist selten. Gesehen, ist selten. Gesehen, ist selten.



Alle passierenden Fahrzeuge werden vom Feuerschiff angezeigt. Antwortet das vorbeikommende Schiff nicht auf Anruf, so wird es als namenlos ins Schiffsjournal eingetragen.

Maschinen und dampfen nicht. Sie liegen nur und sind da: — auf 6 Grad 0' 50" nördlicher Breite und 8 Grad 13' 10" östlicher Länge, — genau dort, konstant ausgepostet, — jedes Schiff auf seiner Station, seinem Bannfahnen und Bannkreuzen.

Sie führen ein leuchtendes Feuer in der Nacht am Mast, — Antwort auf den Ruf, daß man es sieht und wieder hofft. Sie leuchten am Tage feuerlos durch ihren Anker und ihre Stöden hängen im Nebel, und ihre Sirene ruft: — wahrhaft den Tod, wahrhaft den Tod: — das heißt — halt ab!

Feuerschiffe liegen an den Mündungen der großen Flüsse, wo ein flüchtiges Bootenmeer kilometerweit vor der Mündung ausdehnt, — bei Ebbe trocken und bei Flut gerade überflutet. Wo das tiefe Gabelnetz sich hindurchwindet in die offene See, und wo wandernde Sandbänke und schwimmende Treibfahnen es an verhängnisvollen drohen.

Dort liegen Feuerschiffe als Wegweiser für die Schifffahrt. Weit draußen in See ist die vorübergehende Anwesenheit der Feuerschiffe, die mit engem Schluß im Festland stehen, wo die Flut hineinstürzt und die Ebbe ausweht.

Dient auf den Hauptfeuerschiffen tun neunzehn Mann, meist ältere und erfahrene Leute, — vier Wochen lang — und dann werden sie ebenso lange abgetauscht. Früher, und noch nicht lange vor dem Kriege, blieb die ganze Besatzung von November bis Ende März in der Zeit der Stürme, ohne Abwechslung an Bord, — nur zweifelhafte Verwechslung, und weil es oft unmöglich war, sie abzutauschen.

Neunzehn Mann: — vier Monate lang dieselben Geschickte, vier Monate dieselben Gewohnheiten, vier Monate auf derselben Stelle, auf dem gleichen Raum. In Wärme, Nacht und Eis, wenn es weht und türmt, — das das Feuerschiff vor seinem Anker auf — und wieder ruht — daß die Kette durch die



In der Nacht führen die Feuerschiffe ein leuchtendes Feuer am Mast.

Ketten federnd lag, — schiffslängend, und daß die schweren Feuerlampen drei Meter tiefer am Mast gelagert werden müßten, damit sie das Schiff nicht so stark wackeln.

Neunzehn Mann: vier Monate ein, vier Wochen aus. Arbeit Tag und Nacht, und schlechtes Wetter, — das ist geliebte, Elektrizität, Gasglühlicht haben zwar die schweren dreiteiligen Petroleumlampen verdrängt, die des Nachts am Mast hochgehoben werden müßten. Das glühende Zylinderlicht ist an Stelle der Klängenlampe getreten. Aber der Schiffsnachrichtendienst ist immer umfangreicher geworden und ist heute mit der Wetterbeobachtung mehr denn je die Hauptarbeit der Besatzung.

Zwiel des Guten.



Ein Mann liest in der Zeitung froh Das Frühprogramm vom Radio. Er liest das Ganze heit're Klänge Und sucht sich schnell die Stellen an.



Doch als die ersten Töne form Sanftmütig schweben durch den Raum, Hört er mit lauten Schmachgefühlchen Im Hof den Vertretalen spielen.



Selig Durcheinander, das mocht bang. Er schließt die Fensterläden dicht. Umsonst, das bemerkt die Töne nicht.



Durch jede Ritze schallt's unwillig. Der Vampfsprecher verstimmt ganz kläglich. Der heil'ge Mann flücht flüchtig still. Er hat Mühe, mehr als er will.

Vaterländische Bibliothek.

Unter diesem Namen sind in der Deutschen Verlagshandlung neue Bändchen herausgegeben. Herausgeber W. Dinkhäuser und M. Gopfert, an denen Jüngens und Mädels ihre helle Freude haben werden. Denn sie erzählen von unterm Vaterland, von seinen Helden und großen Männern, von der Geschichte der Germanen, von Krieg und Frieden. Das ist schön, daß sie so billig sind, 25 Pfennig ein Heft, und daß man viel aus ihnen lernen kann. Man müßt ihr aber nicht denken, daß sie langweilig sind, etwa wie Schulbücher. Nein, frisch und jung erzählen sie Kampfgeschichten von Hermann Göring oder von Gott Bessel, ein anderes, das mit vielen schönen Worten ausgestattet ist, heißt „Lustigste Reise für die deutsche Jugend“, das nächste berichtet über unsere Kriegsgeschehnisse, wieder ein anderes erzählt von Dr. Goethe's Leben, der dritte von dem alten Germanen Hört, der liest die „Germanische Vorsehichte“. Aber alle aber werden an dem Bändchen „Jungvolk am Seuteberg“ viel Freude haben. Die Heftchen könnt ihr bequem mit auf Fahrt nehmen, und vor allem läßt sich anheimelnden sein daraus vorlesen.

Die Weiße der Bauarbeiten in Potsdam.

Aber dieses große Ereignis berichtet die neue Nummer der „Vaterländischen Zeitung“ „Kantare“, die als Sondernummer „Potsdam“ erschienen ist. Herrliche Bilder zeigt sie von dem Weißsein in der Garnisonkirche und im Zeughaus. Sie berichtet von der Arbeit der Frauen und von der Anprude des Reichstagspräsidenten. Darneben bringt das schöne Heft einen Artikel über den Vater-Jungen Herbst, nordische Berichte von Schiffbrüchen und Wälder von der Reichstagspräsidenten-Schule in Potsdam und vom Sport im P.S.M.

Die Geschichte von Jimbo, dem Affen

Ich hatte eines Abends, als ich müde durch eine enge Großstadtstraße Hamburg's schlenderte, in einem Tierladen einen Mann gesehen, der einen lieben, netten Affen wie sein Kind an dem Arm trug. Dann rannte ich los; ich wollte mir auch so einen Affen kaufen. Die Tierhändler hatte ich durchzusehen, da endlich kam ich an den Affen. Hier mußten ja die Affen sein, dachte ich, mer anders bringt sie wohl mit als die Matrosen. Unhoffentlich stand ich an der Sanitäts-Behandlungsbrücke vor einem Feuerschiff. Da kam mit einem Male ein Mann vom Wasser her, die Zeitschrift in der Hand, und aus seiner nur halb zugedrungenen Tasche kamen zwei kleine, traurige Tiere.

„Guten Tag!“ sagte ich zu dem Mann. „Ein schöner Affe, den Sie da haben! Verkauft Sie den? Sie, hören Sie doch!“ Ich umschloß hinter dem Mann herrennen. Er hatte mich nicht verstanden, denn er war ein Däne. Dann kam ich doch zu ihm. „Jimbo“, mein Affchen.

Jimbo landete, als ich ihn unter meinen Mantel hob. Wer hatte Jimbo etwas getan, daß er so ängstlich geworden war? Dann war ich zornig. Und Jimbo sah mich traurig und fragend an. Ich hatte Affen und gab sie Jimbo. Gleichgültig nahm er sie in die menschenähnliche Hand, behielt sie mit traurig und sich mühevoll. Dann wurde ihm besaglicher. Dann begann er hervor und sah sich neugierig alles im Zimmer an. Ich kleidete mich inoffen aus und legte mich ins Bett. Als ich ein Buch zur Hand nahm und stiller wurde, wurde Jimbo immer unruhiger. Langsam rück er von Tisch auf den Schreibtisch und griff in die Papiere und ließ sie zumeist wieder fallen,

nachdem er aufmerksam die einzelnen Stücke betrachtet hatte. Die farbigen Papiere aber zernüßte er.

Jimbo war vom Schreibtisch heruntergeklungen und hüpfte fast lautlos hin und her durchs Zimmer. Dann schlief er ein. — Ich sah auf einmal erwidert. Seine Hand hielt ich an meiner Stirn. Und als ich, ohne mich zu regen, vorwärts kam, sah ich, ohne mich zu regen, vorwärts kam, sah ich Jimbo hatte er erhoben, die andere Hand gegen meine Schläfe. Seine Augen schienen tief und gutmütig.

„Jimbo“, sagte ich ganz leise. „Jimbo!“ Er lag forschend auf mich. Jede meiner Bewegungen verlor er mit höchster Aufmerksamkeit. Meine Hand kam ihm näher, — er harzte sie an, während ich leise und beglückend immer wieder „Jimbo!“ sagte. Endlich konnte ich ihn freisetzen. Er ließ es geschehen; ganz weich klopfte er zum Einverständnis auf meine Hand.

Wen nun an schlängeln sich zwei Arme um meinen Hals. Mein Arm war Jimbos Sitz. Und dann habe ich's ihm heimlich gemacht bei mir. Ich faulle einen ganzen botanischen Garten zusammen, der seiner heimatischen Vegetation entsprechen sollte. Manchmal sprang er schnell an mir hoch und gab mir die Hand. Ich umschloß mit der linken seine Schulter und arbeitete weiter. Er sah ganz tief an meiner Seite und durfte la auf's Papier schauen, wenn meine Feder kratzte. Abends, wenn ich ins Bett ging, lag er noch eine Weile neben mir; dann erfrischte er in seine Kaffeemaschine, in der er schlief, in der Hand noch eine Banane, die ich ihm nach und die er, aufrecht durchs Zimmer wandernd, verzehrte.

Im Krug zum grünen Kranze

Was bedeutet die alten Wirtshauschilder?

Der heilige Julian, der Schutzpatron der Wirte, unterrichtet sich von seinen späteren Jungmännern in unsern ganz weltlichen



Der Bär von Ratscheller Brixen (Tirol) ist ein heraldisches Zeichen.

lich, als er in seiner Herberge jeden müden Wanderer in Lohn's verlegte als Söhne dafür, daß er als Jungling im Saal seine Eltern erdulden hatte. Götterbilder entzogen



Gasthaus zum Löwen (Stein a. Rh.).

den natürlich zuerst, wo größere Menschenaffen sich in verlaunigen Pfaffen, also in der Nähe der Kirchen, und stärker. Es darf daher nicht wundernehmen, wenn gerade ritische Zeichen sich



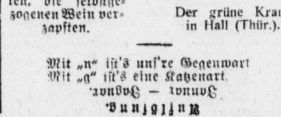
Hufeisen und Spaten (Schmiedeherbe Graz).

besonders häufig in den Wirtshauschildern fanden und den Gasthäusern den Namen gaben. Zum goldenen Stern, zu den drei Wölfen, zum goldenen Engel, zu den drei Frauen sind solche wohl ursprünglich für Pflanzhäuser gebrachte Namen, die später auch auf die Gasthäuser übergingen. In die drei göttlichen Tugenden gemahnen Kreuz, Fische und die ebenfalls häufig vorkommene wie die Symbole der Götterwelt: Lamm, Löwe, Adler und Taube. Da die Gasthäuser in den Städten vielfach Verammlungslokale der Bänne



Das Roß ist ein Wappentier. Dieses Schild hängt in Bozen. Der biblische Hahn prangt zu Mutzig (Elsaß).

waren, oder gar aus diesen hervorgegangen, so wurden deren Zeichen, z. B. Wölfen oder Fische, im Wirtshauschild gesetzt, trat hier aber die heiligen Zeichen der grundsätzlichen Adel der Umgegend, in romanen gemäß heraldische Zeichen wie Löwe oder Fische über der Tür. Eine besondere Bemerkung hat es mit dem grünen Kranz, denn das Redt, einen reichen Kunden zu sein. Der Kranz aufzudecken, hatten nur die Götterwürden, die weltlichen jedoch nur verpackt.



Der grüne Kranz in Hall (Tirol).

Mit „n“ ist's untreu Gegenpart Mit „n“ ist's eine Kennart. zundel — unnel. BUNJUN

Bei einer Bobfahrt verunglückt.

Wegen einer Keilungsmaße gescheitert.
Bob Sachse. Vier unternehmen mehrere Bobfahrer eine Bobfahrt auf der Bobbahn am Rumpenberg. In einer Kurve kam der Bob ins Schleudern und fuhr mit Höchstgeschwindigkeit gegen einen Keilungsmaß. Von dem Bob wurden vier Fahrer durch den Führer des Bob, der Schütze Franz Schöner, in den rechten Hinterfuß getrieben. Er wurde mit dem Nordhäuser Sanitätsauto ins Städtische Krankenhaus Nordhausen gebracht.

Münzen werden eingeshmolzen.

Entwertung des Geldes durch Feinbleiben.
Gautschhof. Von den durch die Reichsbank eingeschlagenen Silbermünzen werden einige taufend Zonen in Schmelzöfen und Altschmelzen eingeschmolzen. Das eingeschmolzene Metall soll als Feinbleiben an die deutschen Münzen zurückgeliefert werden. An dieser Arbeit ist die Kautschhof-Gesellschaft in beträchtlichem Umfang beteiligt. Die Entwertung der alten Silbermünzen erfolgt in feuerversäufigem Zustand in besonders dazu errichteten Kammern. Eine Anzahl Arbeiter erhält durch diese Arbeit für zweieinhalb Jahre Beschäftigung.

Es wurde scharf gefiebt.

Von 25 Abiturienten bestanden nur 15.
Sachsen. Bei der Abiturientenprüfung am Ende des Gymnasiums in Letzau am 27. Februar ergab sich, daß die Abiturientenprüfung in den früheren Jahren nur die Zahl der Durchlaufkandidaten fast kaum nennenswert; diesmal bestanden von 25 Oberprimariern nur 15. Mehrere waren vorher schon zurückgemeldet oder es war ihnen nahegelegt worden, ihre Meldung zurückzugeben. Bestanden haben auch zwei Bewerber, die unter einer, eine davon unter Befreiung der mündlichen Prüfung.

Brände nehmen kein Ende.

Bieber Schenke und Ställe eingeebnet.
Salzwedel. Die Brände in der Altmor wollen kein Ende nehmen. Diesmal brannte es in Biebowitz bei Salzwedel, wo die Schenke und die Stallgebäude des Landwirts Hipp in Schutt und Asche verlor. Erneute und Vorkräfte sind ebenfalls verbrannt, nur das Orkney wurde gerettet. Der Feuerwehren gelang es, das ebenfalls sehr gefährdete Nachbargebäude zu erhalten. Die Brandursache konnte auch in diesem Fall noch nicht festgestellt werden.

Grundstückstragen

wurden im Gemeinderat besprochen.
Schiffahrt. Der Gemeinderat hielt unter Vorsitz des Bürgermeisters eine Sitzung ab, bei der über schwebende Klagen (Wahlstrände betreffend) gesprochen wurde. Der wichtigste Punkt betraf den Anlauf des Grundstücks der Arbeiterkolonie mit Gebäuden der hiesigen Bundesbahn. Das Gebäude mit Nebengebäude und Stallungen, das die Stadt käuflich erworben hat, soll der Kreisleitung zur Einrichtung eines Bildungsinstituts nachweise überlassen werden. Die Klagefrage, die Aufbringung der Grundstücke für den Anlauf im Staat gefordert, daß ein Mitglied der Stadterweiterung erkläre, daß es das Geld der Stadt spenden wolle. Die Liebergabe des Grundstücks an die Stadt erfolgte bereits am 1. März.

Rundfunk im neuen Staat.

München. Am Donnerstag fand im Stadtverordnetenversammlung die erste Zusammenkunft der hiesigen Kreisgruppe des Reichsbundes deutscher Rundfunkfreier statt. Der Ortsführer H. Zwick begrüßte die Eröffnungsrede und zeigte die Aufgaben und die fünfjährige Tätigkeit des RDR in München an. Während der Vorträge, die hauptsächlich dem Rundfunk im neuen Staat gewidmet waren, wurde über alle Fragen des Rundfunkausbaus gesprochen. Weiter wird vom RDR in enger Zusammenarbeit mit dem Reichsbund der Arbeiter und Arbeiterinnen des RDR, die die großen Aufgaben, die dem Rundfunk im neuen Staat gestellt werden, zum Ausbau der Rundfunkanstalten an den Bau eines Rundfunkgebäudes.

Der Hippold.

Der Hippold. Am Mittwoch verstarb nach einem schweren Leiden der Vater Hippold im Alter von 88 Jahren. Er war das älteste Mitglied der hiesigen Schützenvereins und sollte am 2. März, zu seinem 80-jährigen Schützenjubiläum, vom Deutschen Schützenbund mit einer Urkunde und Ehrennadel ausgezeichnet werden. Das Diplom ist nun seinen Angehörigen überreicht worden.

Für das Denkmal.

Der Hippold. Für die Ausgestaltung des Schützenereignisses in Anspandorf hat die Rundfunk-Verwaltung 100 Mark gespendet.

Hochzeit im gestohlenen Hemd

Statt in den Ehemimmel ins Gefängnis gewandert.

Weinungen. Mit einem nicht alltäglichen Fall hatte sich dieser Tage hier der Einzelrichter zu befassen. Auf der Anklagebank lag ein Kaufmannsgeschäft aus dem Kreis Weimarschen, der vor einiger Zeit ein Hemd entwendet hatte, das im Garten der Nachbarhaft sein sorglich zum Trocknen aufgehängt war. Als man den schmaleren Bekleidungsgegenstand, nahm sich die Gendarmerie der Sache an, und bereits wenige Tage später führten die Nachforschungen zur Festnahme des Diebstahls — jukt in dem Augenblick, als er, mit dem corpus delicti festlich gefeiert, Hochzeit feierte. Vor dem Richter klagte der Angeklagte zwar, hatte jedoch damit keinen Erfolg. Der Richter, der für den wenig überzeugenden Rechtfertigungsversuch Verständnis nicht aufbringen vermochte, verurteilte den diebstahligen Hochzeiter zu sechs Monaten Gefängnis. Der Fall war aber mit diesem Urteil noch nicht erledigt; es wurde nämlich im Verlaufe der Verhandlung der Verlobte an, daß sich der Angeklagte eine Zusage einflußung inhaltlich gemacht habe, und das Gericht sah sich deshalb zur sofortigen Inhaftnahme des Verlobten veranlaßt. Es ist nun im Meinungs der Staatsanwaltschaft, und vermutlich wird die letzte Angelegenheit für ihn noch ein böses Nachspiel haben.

Gefängnis für üblen Denunzianten.

Naumburg. Wegen wissenschaftlich falscher Anschuldigungen wurde der Hausbesitzer Willi W. inhaftet und nun hier zu 12 Monaten Gefängnis verurteilt. Aus Kinder-

freizügigkeit war W. mit dem Regierungssekretär Ludw. in der Nachbarschaft wohnt, verlobt. In einem Eheverleben an den Regierungsrat in dem in dem beschwerte M. sich über das Verhalten Ludw. in dem Eheverleben und in dem Eheverleben als Kommunisten, er sympathisierte mit einem Kommunisten, der bei ihm aber nichts als in der Eheverleben und das Ganze als ein Raubakt angesehen worden.

Sittlichkeitsverbrechen an 12 jähr. Tochter.

Wismar. Vor der Stendaler Strafkammer hatte sich der Schulbiener R. wegen sühner sühner Verbrechen an seiner zwölfjährigen Tochter zu verantworten. Das Kind, das in diesem Alter schon Mutter wurde, hat sehr schwere körperliche und seelische Schäden davongetragen, die kaum wieder aufzuheben sind. R. wurde zu zwei Jahren Gefängnis, aber das Verbrechen dieser Verbrechen keinen Glauben und verurteilt ihn zu 3 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust.

Gefängnis für „Erste Diebstahls“.

Leipzig. Zwei ehemalige Mitglieder des verbotenen Bundes erster Diebstahls hatten Strafbescheide über drei Monate und einen Monat Gefängnis erhalten, weil sie sich trotz des Verbotes noch für den Bund betätigt hatten. Ihren Einspruch hat das Amtsgericht verworfen.

Brüdenbauten beim Mittelländkanal.

Arbeit in drei Schichten. — Barackenlager für 400 Mann.

Salzweide (Str. Salzweide). In der Gegend um Salzweide sind in letzter Zeit die Arbeiten am Mittelländkanal mit aller Macht in Angriff genommen worden. 400 Mann, meist Reichswehrangehörige aus Salzweide, Neu- und Altsoldaten, arbeiten hier in zwei, teilweise auch in drei Schichten. In der Gegend von Salzweide haben die Arbeiter schon tüchtigste Arbeit geleistet, und die sogenannte Auslastung am Schieber ist schon zu einer fünf Meter hohen Kampe emporgebracht. Weltlich von Salzweide sind bereits zwei Brückenbauten in Angriff genommen worden. Die Arbeiter, die nicht in Quartieren, etwa 100 an der Zahl, sind in einem Barackenlager an der Bauelle untergebracht. Sie zahlen hier für das Nachtlager 10 Pfennige, außerdem haben die verheirateten Arbeiter neben dem Stundenlohn von 25 Pfennig ein warmes Mittagessen und die unverheirateten Helfer 40 Pfennig erhalten. Das Lager, das für 400 Mann eingerichtet ist, soll in nächster Zeit voll belegt werden.

wurden. Es sollen dann auch Kraftarbeiter aus der weiteren Umgebung, darunter auch aus Magdeburg, hier untergebracht werden.

Sachsens Staatsgüter bleiben erhalten

Trebnitz. Wirtschaftsminister Rent bedachte die sächsischen Staatsgüter in der Großherzogin Gegend. Der Minister wollte durch die Festhaltung Klarheit darüber gewinnen, ob die Aufrechterhaltung der Staatsgüter in ihrer bisherigen Form den Bedürfnissen der nationalsozialistischen Wirtschaft und Wirtschaftspolitik entspricht, oder ob die Staatsgüter zweckmäßiger aufgeteilt und für Dauerzweckungen zur Verfügung gestellt werden könnten. Der Bericht hat das Ergebnis gehabt, daß der Minister sich entschieden hat, die Staatsgüter veräußern in der bisherigen Weise weiterbestehen zu lassen, da sie sich in durchaus gesundem Zustand befinden.

Ein gemischter Chor

wurde kürzlich ins Leben gerufen.

Sachsen. Im Einvernehmen mit dem hier bestehenden Männergesangsverein ist vor kurzem in unserer Gemeinde ein kleiner gemischter Chor ins Leben gerufen worden. Der mit einer sühnen Darbietung zum ersten Male im öffentlichen Auftreten hervorgetreten ist. Mitgliedern aus allen sozialen Schichten unserer Gemeinde haben sich in erfreulicher Einmütigkeit für diesen gemischten Chor zur Verfügung gestellt, so daß der Chor ein echtes Bild Volksgemeinschaft in heimlichem Dienst ist. Die Hauptaufgabe des Chors ist die Pflege der geistlichen Musik sein. Er soll den Gottesdiensten in regelmäßigen Abständen mit seinem Gesang bereichern, aber auch gleichzeitig dazu beitragen, viele der alten und neuen Melodien die das neue Gelangsbuch unserer Provinz in so überreicher Fülle darbietet, für die Gemeinde lebendig zu machen. So wird in den Gottesdiensten der Gemeinde eine wirkliche Umwälzung hinein kommen, als es bei dem verhältnismäßig kleinen Vorkreis, der bisher vorhanden war, möglich ist. Die Chorleiter, die sich auch an das neue Gelangsbuch anleihen, konnten durch eine Spende verhältnismäßig Gemeindeglieder angeschafft werden.

Spenden für die Kirche

Sachsen. Am 21. Februar überbrachten einige junge Mädchen, die bei einer Gemeindefestung einen Krankenplegier durchgemacht hatten und dann noch weiter zusammen geblieben waren, zwei schön gefüllte Kisten für unsere Kirche. Sie hatten sie auf Anregung von Schwester Johanna befüllt und gesammelt. Sie stellten bei Träumungen und anderen feierlichen Gelegenheiten als Ankerstein am Altar verwendet werden. Damit ist ein erster Anfang freiwilliger Arbeiten und Spenden für das Innere unserer Kirche gemacht. Den freud-

lichen Spendenreihen sei herzlich Dank gesagt. Wir hoffen und wünschen, daß ihr Beispiel bald Nachahmung finden wird.

Vom Standesamt.

Neumarkt. Das hiesige Standesamt beurkundete im Februar 7 Geburten (1 männliche, 6 weibliche) 4 Eheheiraten und 2 Sterbefälle.

München. Hier wurden im Monat Februar 13 Geburten (8 männliche, 5 weibliche), 4 Eheheiraten und 4 Sterbefälle (männlich) beurkundet.

St. Michel-St. Ulrich. Beim hiesigen Standesamt wurden in vergangenen Monat 6 Geburten (4 männliche, 2 weibliche) und 6 Eheheiraten beurkundet.

Regen im Februar.

Thronitz. Im Monat Februar wurden von der hiesigen Wetterbeobachtungsstelle 60,5 Millimeter Niederschläge gemessen. Der 22. Februar hatte die größte tägliche Niederschlagsmenge mit 27,4 Millimeter. Am Anfang des Monats fiel Schnee, gegen Ende Regen. — Die Regenfallschicht des vorjährigen Februar ist 84,1 Millimeter Niederschläge reichlich entfallen.

Sachsen. Die Angestellten R. und M. von der Reichsstelle Scheibitz des Arbeitsamts Leipzig sind wegen Verletzung der Amtspflichten freigesprochen worden.

Ein zwölfjähriger hoch gefangen.

Leipzig. Dieser Tage konnte ein Verbrechen Angler in einer der zahlreichen Seen der Ufer eines zwölfjährigen hoch fangen.

An die Technische Hochschule Dresden berufen. Schottler. Der Sohn des Käsefabrikanten Karl Schottler, Dr. Walter Schottler,

nicht, kurzzeit Assistent am Pflanzlichen Institut der Universität Marburg, wurde mit dem 1. April an die Technische Hochschule Dresden berufen.

Die zehn Todesopfer

im zweiten Dedinger Prozeß aufgeschoben.
Leipzig. Auf die Revision der zehn im zweiten Dedinger Prozeß vom Schwurgericht Dessau wegen gemeinschaftlichen Mordes an dem SA-Mann Giesler zum Tode verurteilten Kommunisten hat das Reichsgericht am Freitag das ergangene Urteil auf. Es verurteilt die Sache zu nochmaliger Verhandlung nach Dessau zurück. Diese Maßnahme war erforderlich, da das angefochtene Urteil schwere Mängel in prozeduraler Hinsicht aufwies. Die Angeklagten waren in unzulässiger Weise von der Teilnahme an einem Volontariat ausgeschlossen worden, indem sie während dieser Zeit im Polizeikriegswagen gefesselt wurden. Auch war die Beweigung zweier während des Volontariats vernommener Sachverständigen unterblieben.

Autofraße Wernigerode-Schleife.

Finanzierung nunmehr gesichert.
Wernigerode. Der Kreis Wernigerode hatte vor einiger Zeit den Ausbau der Wernigerode durch das Zentrum über die Kreis-Annen-Schleife nach Schierke führenden Autofraße zu einer Autofraße beschlossen. Das Vorhaben ist nunmehr von der Regierung genehmigt worden. Mit dem Bau, der 40 000 Taler erfordert, wird in den nächsten Wochen begonnen. Die Beschäftigten für öffentliche Arbeiten in Berlin hat dem Kreis ein Darlehen von 262 700 RM. zur Verfügung gestellt. Das Landesdarlehen unterstützt den Bau mit 120 000 RM. die Provinz mit einer Beihilfe von rd. 30 000 RM.

Autofernbahnhof an der Elbe.

Barleben (Kr. Wolmirstedt). Hier wird in Kürze mit dem Bau eines großen Autofernbahnhofs begonnen werden. Die Elbe soll durch die neue Autofraßenbrücke Berlin — Magdeburg — Hannover zwischen dem Industriegebiet und der großen Kanalbrücke bei Glindeborn nochmals überbrückt werden. Der Autofernbahnhof, der den Verkehr von Westen nach Osten und von Norden nach Süden (und umgekehrt) von Sachsen nach Hamburg zu bewältigen hat, wird ziemlich groß werden.

Angelagter spurlos verschwunden.

Ein Brief droht mit Selbstmord.
Glienberg (Kreis Stadtroda). Als am Mittwoch vor der Großen Strafkammer in Weimar der Prozeß gegen den Unteroffizier von Sparrakriegsgebern angeklagten früheren Sparrakriegsdirektor Fritz Zeißke aus Glienberg fortgesetzt werden sollte, war der Angeklagte nicht erschienen. In einem hinterlassenen Brief, den Zeißke in seinem Schlafsaalzimmer geschrieben hatte, teilte er dem Gerichtsvorsteher mit: „Es werden von meinem heute erlolaten Ableben noch Kenntnis nehmen“. Da der Angeklagte nicht anzu finden war, wurde der Prozeß auf Montag, den 5. März, vertagt.

Ins Konzentrationslager.

Gräfenzoda. Ein hiesiger Einwohner hatte dem berechtigten Kommunistenführer Paul B. ein Verzeichnis der hiesigen kommunistischen Mitglieder gegeben. Für diese durch die Festhaltung des Hochverrats ermiene staatsfeindliche Stimmung wurde er dem Konzentrationslager in Bad Sulza eingeliefert. Wegen Sabotage des Winterhilfswerks wurde ein Landwirt aus Altersheim (Kreis Arnstadt) in das gleiche Konzentrationslager gebracht.

Verhaftung aus dem Abteil heraus.

Leipzig. In der Donnerstag Nacht drang der Arbeiter Max Hoffmann aus Leipzig mit Pistolen und Revolvern in die Villa des verstorbenen Justizrats Sch. ein und durchdrang einige Räume. Er entwendete zwei auf dem Korridor hängende Pelze und begab sich dann nach dem Berliner Bahnhof. Dort konnte er kurz vor Abfahrt des Frühzuges nach Leipzig aus einem Abteil heraus von einem Polizeibeamten verhaftet werden.

218 Mark für das Winterhilfswerk.

München. Bei der Sammlung zugunsten des RDR. anlässlich einer Veranstaltung der RDR-Frauenchaft konnten 218 Mark erzielt werden.
Stabschef Köhm in Erfurt. Erfurt. Am kommenden Sonntag findet hier die Eröffnungsfest der SA-Hilfslagers der Brigade 142 statt, der auch Stabschef Köhm beigewohnt wird.

Leipziger Theaterbrief.

Das glänzend eingeleitete Ensemble des neuen Theaters zeigte sich erneut von seiner besten Seite in der Neuinszenierung von Meiss besetztem Traumbild 'Das Sonnenföhrer's Götterfahrt'.

Das Schauspielhaus hat mit der Inszenierung von Goetz's 'Meister' eine seiner besten Leistungen dieses Winters vollbracht. Die berühmte Komödie russischer Herkunft ist mit großer Kraft und Energie hat an Freude noch nichts eingebüßt.

Berliner Börse

Berlin, 2. März. Auch heute überwogen aus Publikationskreisen nach der vorangehenden Aufwärtsebewegung die Verkaufsbewegungen, so daß die Aufwärtsebewegung nur mit 1/2 Proz. schloß.

Table with columns for Deutsche Anleihen, Goldplandirekt, and Verkehr-Aktien, listing various securities and their prices.

Finette

Das war kurz nach Friedrichs II. Bestattung mit Elisabeth Christine, mit jeder unglücklicher Bestattung, die in der Geschichte nur zu häufig vorkommt: aus Staatsinteressen von Hof-Fürstinnen beauftragt, aus Verleumdungen mancher Seiten zu Gunsten des Kronprinzen Friedrich den von General Krönprinz betrieblenen Mord seines Vaters nachzuweisen und das 'gottesfällige Verdict' zu sprechen.

Als nämlich, nach des Kronprinzen Tode umgebenen Rheinsberg, das Friedrich Wilhelm seinem Sohn zum Hof-Erbsitzgefolge übergeben hatte, sollte das junge Paar heiraten. Aber dem Verbot zum Schloß fanden die Worte: 'Friedrichs transilvanischer Kaiser'. Das höchste menschliche Ziel also, wollte der Kronprinz hier verweilen. Kein Genüßliches, bewußte Willensschwäche ist die Voraussetzung für dies Ideal.

Im neuen Theater folgte nach dem großen Unternehmungen dieses Winters ein kleinerer: Die Neuinszenierung von Adams 'Ruhig für einen Tag'.

Die Kronprinzessin sieht klar, ihre Leere Hand ist herabgelassen. Die Gesellschaft verflucht. Der Kronprinz will gehen, da guten Gedanken schuld, wie diese Entlohnung auch schon im Ende der heitersten Tage von ihm ausgesprochen wurde.

Hans Frick v. Zwehl: 'Frühjahrs-Offensive'

Im letztjährigen Preisausschreiben der Nationalen Bühne Stuttgart wurde dieses Stück als das Beste unter den eingereichten Dramen prämiert. Der Erfolg der Aufführung nach der Preisrichter recht gegeben.

Barcher als Beifallfinder konnte mit einigen Arien sehr brillieren. Es amies Liebespaar sah man in Erinnerung an die himmlisch recht gut klang, und so geht es, in dem man einen Stoff mit feiner Stimme und frischen Spiel kennen lernte.

Eine Erzählung aus Friedrichs Reinsberger Tagen.

Von Otto G. Cervaiss.

Die Frau vor ihm lächelt. Ihre indermögliche Liebe hat diese Beleidigung längst verziehen. Bemerkenswert ist ihre Beherrschung, keine Frage wird laut, keine Träne erbeutet sie banges Weh.

Stratenerleben gegen die 'offenen Redakteur'

Wegen Verleumdung des Reichstages. Die amtlich mitgeteilt wird, wurde das in Anbitt (Polen) erscheinende Blatt 'Die Kritik' wegen eines Auslasses gegen Reichstagsminister Adolf Hitler politisch beschlagnahmt.

Bank-Aktien

Table listing bank stocks such as Deutsche Hypothek-Bank, Dresdner Bank, etc.

Industrie-Aktien

Table listing industrial stocks such as Accum. Fabr., Adler-Verf., etc.

Leipz. Börse

Table listing various market prices and exchange rates for Leipzig.

Jubiläum des Schützengrabens

Von den Gräben im russisch-japanischen Krieg bis zu den erstarren Weltkriegsfronten

Die Geburtsstunde des modernen Schützengrabens, wie er allen Erbmodern aus dem Weltkriege her in unvergessener Erinnerung ist, fällt während des russisch-japanischen Krieges im Jahre 1904/1905. Der fürchterliche Winter dieses Krieges folgte den Russen viele Tausende von Kälteopfern, die Japaner kaum eines. Warum? Die Japaner hatten sich noch vor dem Einsetzen des ganz freien Frostes eingegraben, hatten Stachelbräuhäute gezogen und die Grabenwände mit getrockneten tierischen Exkrementen untergebracht. Alle nach dem Einsetzen des Frostes hatten das verfaulende. Die russischen Generale

Nur eines war den Russen geblieben: ein völlig unbedenklicher Generalstab, dem keine eigene größere Unternehmung glücken wollte. Aber das Eingraben beherrschten die Russen vom Anfang an des Weltkrieges an meisterhaft. Die Verbündeten hielten in diesem Punkte weit nach. Der russische Vorkriegsplan in Stellungsbau war erst in der Mitte des Krieges richtig eingeleitet, zu einer Zeit, als auf dem russischen Kriegsschauplatz die Entscheidung noch zumingehenden des Jahres gefallen war.

Nach viel entscheidender trat der Grabenkrieg bekanntlich auf dem westlichen Kriegsschauplatz in Erscheinung. Die fürchterliche Erfahrung der Fronten vom Herbst des Jahres 1914 an ist ohne ihn gar nicht zu erklären. Der Weltkrieg war es in eigentlicher und zwar am westlichen Kriegsschauplatz, der den Grabenkrieg in seinen letzten und äußerlichen Folgerungen zur Sinnlosigkeit führte. Versuche, eine Entscheidung herbeizuführen, wie es die großen Durchbruchschlachten an der Westfront waren, folgten Hunderttausende an Untertanen und kosteten doch wieder. Während der Schützengraben im russisch-japanischen Krieg im wesentlichen ein Ueberlebensmittel war, wurde er im Weltkrieg zum Selbstzweck und blieb händige Einrichtung.

Zahlreiche literarische Schulen der Nachkriegszeit sind deshalb vornehmlich von dem einen Gesichtspunkt geleitet, wie man in künftigen Kriegen den Schützengraben auszuheben und Kriegsmittel auszuheben kann. Auf den eigentlichen Krieger im den Graben betrachtet man im Ausland vornehmlich den Tank: zu Tankdivisionen mit vielen Hunderten von kleinen, mittleren und schweren Tanks aufzugesetzt, soll künftig auch das beste Grabenbündel der Welt mühelos anfernt werden können. Tank und Flugzeug sollen in den künftigen Kriegsbewegungen, die ein starkes Grabenbündel von vornherein als überflüssig erweisen läßt.

Wie der Krieg der Zukunft aussehen wird, kann heute mit Bestimmtheit niemand sagen. Es ist zu erwarten, daß sich die Propaganda in wichtigen Punkten genau so zeigen wird, wie es mit ihren Voraussetzungen im Jahre 1914 getan haben. Der Krieg ist kein eigener Weltmeister, und neuen Angriffsmitteln werden heute und immer neue Verteidigungsmöglichkeiten entgegensteht. Der Graben als solcher wird jedenfalls nicht so schnell aus dem Bereich der kriegerischen Wirklichkeit verschwinden. Auch im künftigen Bewegungskrieg gibt es tote Absichten und Frontteile, für deren Schutz ein Vorkriegsplan ein ganz anderes Grabenbündel nicht so leicht durch etwas anderes zu ersetzen sein wird.



Japaner vor Port Arthur.

moren ganz und gar von der Idee des Bewegungskrieges eingegeben und außerdem hatte niemand geglaubt, daß sich der Krieg über den Winter hinziehen werde. Am Ende des Jahres 1905 liegen die Japaner frisch und ausgeruht aus ihren Gräben, die russischen Truppen waren zermürbt. Es war unter modernen anderen Gründen der japanische Schützengraben, der mitentscheidend für den japanischen Sieg wurde.

Die russische militärische Führung hat ungenügend aus dem Krieg mit Japan viele gute Lehren gezogen. Die russischen Armeen, die im Jahre 1914 gegen die Mittelmächte aufmarschierten, waren in keiner Hinsicht mehr mit den Truppen des russisch-japanischen Krieges zu vergleichen.

Kantkämpfe statt Schlachten.

Wionville und Mars-la-Tour sind die letzten großen Reiterattden der Kriegsgeschichte, die das Soldatentum befehligen. Das befehligen die Reiterattden der Kriegsgeschichte, die das Soldatentum befehligen. Das befehligen die Reiterattden der Kriegsgeschichte, die das Soldatentum befehligen.

Das mittelalterliche Rittertum, das in Einzelkämpfen den Sieg suchte, war durch die modernen Infanterie-Genossenschaften verdrängt worden. Die Schlachten Karls des Kühnen von Burgund und seine Niederlagen gegen die Schweizer bedingten zugleich eine neue Reiterwaffe mit einer neuen Angriffsmethode. Sie lehrte sich nicht auf einem, sondern erst langsam durch. Bald schloß es, als müßten die Reitergenossen, die nun zum geschlossenen Einmarsch kamen, erst die Kunst des Reitens und des Manövrierens lernen und dann. Es beginnt die Zeit des Caracolierens, dieses Aneinander vorbeiziehens von Reitergenossen unter Abwendung der Pfeile. Erst Cromwell hat mit seinen unüberwindlichen „Eisernen“ das „Schwarzreiter“ und taktische Manöverer ihr immer befehligen. Die Reiterattden als Schlachtenentscheidung beginnt ihren Niedergang. Von Cromwell bis Emden und Methen und später ist die große Zeit der modernen Kavallerie.

Unvergleichlich die Art, wie Friedrich der Große seiner Kavallerie bei Straßburg den Schlachten einführte, obwohl man zu attackieren, sich nicht vom Feinde angreifen zu lassen. Wie er die volle Wucht des Stoßes von ihr verlangte, den sie so oft, bei Mollath, bei Senften und Zornau, ausgeführt hat. Noch in dem Zusammenhang auf den Generalstab marschallischer Hing der hohe Mann der Reiterattden. Aber auch schon die andere Bedeutung der Kavallerie: ihre Aufgabe bei der Verfolgung des geschlagenen Gegners, bis zum letzten Hauch von Mann und Rob, die der ältesten Strategie. Seitdem verlor die Kavallerie immer mehr an Bedeutung. Die zunehmende Wirkung der infanteristischen Handfeuerwaffen im Gefecht in der Schlacht. Aus dem Manöverer, dessen Gewehr mit ungenügendem Lauf einen nur kurzen und unbedenklichen Schuß ferne, wurde der Reiter-

leur, der Schütze, der schließlich mit Schloß und Zimmedelgarnitur auf immer weitere Entfernungen immer höhere Schütze in immer zahlreicherer Folge aus den Schlachten gewichen abtreten konnte. Dabei schon die ungenügenden Verluste, die die aufopfernden Reiterattden der englischen „Mittelmächte“ bei Waterloo und der Brigade Brodow bei Mars-la-Tour kriegten. „Doch ein blutiger war es, ein Todesstreich.“ so heißt die Reiterattden. Daher auch der „Kantkampf“ Wionners, der Schrei von Scherz“ aus der Reiterattden von Wionville. Dem es zeigte sich, daß die Zeit der glänzenden Reiterattden und ihrer herrlichen Wucht auf hohen Rossen für immer vorbei war. Sie hatten noch einmal gefehlt, aber unter ungenügenden Verlusten. Bald sollte die Gründung des Infanteriegewehrs dem Reiterattden die Infanterie und die Verbesserung der Geschütze der Artillerie auf Batterien für immer ein Ende machen.

Tank- und Flugzeugattden werden in den künftigen Schlachten dort, wo die Einzelattden der Infanteriegruppen sich zusammenballen, künftig die Reiterattden erleben.



Englischer Tank wird durch geballte Ladung erledigt. Ein eindrucksvolles Bild aus der Schlacht bei Cambrai im neuen Tonfilm „Stoßtrup 1917“.

Der moderne Reiter ist der herrliche Schütze, der auch in ungenügenden Gelände einen schnellen und überraschenden Einsatz beim Infanteriegefecht findet. Aber die Zeit der Reiterattden ist vorbei. Die letzte Erinnerung an sie ist Wars-la-Tour und Wionville.

Überprüfung und Parlamentarismus.

Gegen Ende des vergangenen Jahres hatte Henderson, der Präsident der Abrüstungskonferenz, im englischen abstrakten Parlamentsauschuss eine infolge ausgereicherte Rede gehalten, als sie bemerkt, daß der Deutschlands Haltung verstehen gelernt hat. Er hat a. B. erklärt, man müsse sich einmal vor Augen halten, was Deutschland durchgemacht habe, ehe man das neue Deutschland einer Kritik unterziele. Deutschland sei anderhalb Jahrzehnt niedergedrückt worden. Das Ergebnis des Verlangens der Gleichberechtigung sei, daß die deutsche Erhebung eine unüberwindliche Kraft geworden sei.

So fängt es also auch hier und da in den Köpfen derer zu dämmern an, die wie Henderson, stets ihren Groll an Deutschland angestrichelt haben, weil es nicht Willens war, für alle Zeiten ein Spielball der Völker seiner Nachbarn zu sein. In England will man wohl an der Vermittlerrolle zwischen Deutschland und Frankreich festhalten, obgleich es vorläufig noch nicht so unmittelbar in England mit Deutschland aber keine neuen Bindungen einziehen, aber auch wiederum gern am Widerband festhalten. Inzwischen finden die Vallen Frankreichs

reichs ihre Gefolgschaftsstreue Frankreich gegenüber zur Schau zu tragen. So Belgien, dessen Außenminister Dymnaus sowie der Kriegsminister Dege und noch andere führende Persönlichkeiten nach wie vor daran festhalten, Deutschland sei der für den Weltkrieg verantwortliche Angreifer gewesen. Eine parlamentarische Regierung wie die belgische, die jahraus jahrein nicht nur die öffentliche Deutsches Deutschland beobachtet hat, sondern auch in den Schulen den Kindern tagtäglich Gerechtigkeit über die Deutschen aufzählen läßt, darf fortwährend längt widerlegten Behauptungen, um vor ihrem Staatsvolk die Autorität zu wahren.

Auch in Frankreich steht es nicht anders aus. Man hat die öffentliche Meinung mit fanatischen Rüstungsreden über die Deutschen derzeit irreführt und in Erregung versetzt, daß der französische Bürger zu jeder neuen Rüstungsforderung aus Angst vor einem ihm eingeordneten Gerichtsbesuch, den es gar nicht gibt, und ohne nach Sachfragen, Rüstungsindustrie und die mit letzterer aus verwandenen massgeblichen Interessen lassen hinter den Kulissen des Parlaments alle Mühen spielen, um jedes Eingeständnis der Rüstungsgegenüber Deutschland zu unterbinden. Nicht nur des Feindes und der hohen Dinnenden halber, die letzten Endes der Deutschen und Angehörige aus einem gefärbten Gehalt freisetzen, sondern vor allem aus demselben, das nationalsozialistische Deutschland mit seinen Ideen, die bereits die Grenzen überflutet haben, dem reiflichen Liberalismus und dessen verrottem parlamentarischen System den Garaus zu machen droht.

Das Buch des Weltkriegsgesetzten neben Moltkes Denkwürdigkeiten und Schillers Werken.

Wohl hat die deutsche Wehrmacht die nationale Revolution als die Befreiung von drückenden Fesseln empfunden und sich freudig dem Führer zur Verfügung gestellt, aber äußerlich war ihr Leben kaum großen Veränderungen unterworfen. Um so härter aber ist der innere Anteil, den der deutsche Soldat am Leben seiner Nation nimmt. Er will ja nicht einen Staat im Staate bilden, sondern mitten unter Volksgenossen das Werden eines neuen Reiches erleben, auch wenn er äußerlich wenig sichtbar an großen Vorfällen mitwirkt. Wie aber erfährt der Soldat von den gewaltigen Veränderungen, die am ihm vorgehen, wie wird ihm über den Rahmen seines Daseins hinaus das Wissen um den neuen Staatsgedanken, um Ziele und Wege der Neuordnung, vermittelt? Mit anderen Worten: Was heißt heute der deutsche Soldat in seiner Freiheit?

Ein Besuch in der Soldatenbücherei der Berliner Wachtruppe gibt die Antwort. Aus dem großen Katernentempel in Wionville liegt mitten in einem hohen Garten mit alten Bäumen das Kameradschaftsheim der Truppe, das auch zugleich die Bibliothek und einen kleinen Verkaufsbereich hat. Nur stellt man sich unter einer Soldatenbücherei wohl leicht eine etwas unheimliche Sammlung von Gescheft vor, bei denen mehr oder minder zufälligen Auswuchs das kriegerische Element im Vordergrund steht. Um so größer ist die Ueberraschung, die diese sorgsam zusammengestellte und sorgfältig gepflegte Bücherei dem Besucher bietet. Hinter der Tür vernehmen allmählich die Geräusche des Katernentempels — eine andere Welt voll tiefer Stille öffnet sich.

Eine „richtige“ Bibliotheksanstalt vermischt dies keine Reich. Die Deutsche Wehrbücherei, die in die verwalteten Räume der früheren Kriegsladung eingezogen ist, stellt zu den Büchern auch die geeignete Kraft für diese Zweigstelle zur Verfügung. Ein blonder Obergefreiter ist bei der Ordnung und Ausgabe der Schätze befehligen. Voll ruhig er aus zwischen den hohen Regalen umher, die bis unter die Decke mit Büchern angefüllt sind. Rund 5000 Bände füllen den hübschen Raum, in dem an den großen Fenstern die Soldaten die feinsten

gefeierten kunsthandwerklichen Dinge anschauen. Zur Hälfte ist es Unterhaltungsliteratur, der Rest besteht aus wissenschaftlichen, militärischen, geschichtlichen und politischen Werken.

„Hier neben unacht die Werke der neuen Führer“, erzählt uns der Gefreite, „aber es ist nicht ganz leicht, alle Schätze der Kameraden zu befehligen. Adolf Schillers „Mein Kampf“ haben wir schon in drei Exemplaren hier, aber immer noch ist es aus Wochen hinaus vorbestellt. Gehen geht es uns mit anderen Büchern der antiken Revolution, mit Hermann Görings „Aufbau einer Nation“ oder mit dem großen „Kampf um Berlin“ von Dr. Gernsbein. Alle diese Werke werden von den Soldaten geradezu bewundert, und mancher muß lange warten bis er an der Reihe ist.“

„Welche Bücher neben dem daneben in den Vordergrund des Interesses? Gute Literatur, die nicht ganz leicht, alle Schätze der Kameraden zu befehligen. Adolf Schillers „Mein Kampf“ haben wir schon in drei Exemplaren hier, aber immer noch ist es aus Wochen hinaus vorbestellt. Gehen geht es uns mit anderen Büchern der antiken Revolution, mit Hermann Görings „Aufbau einer Nation“ oder mit dem großen „Kampf um Berlin“ von Dr. Gernsbein. Alle diese Werke werden von den Soldaten geradezu bewundert, und mancher muß lange warten bis er an der Reihe ist.“

Ein Blick auf die langen Reihen der Büchertische zeigt uns, daß hier tatsächlich jeder Soldat die geistige Anregung findet, nach der er gerade Verlangt hat. Neben Schillers Dramen stehen Tausende Worte Französisch, und einige Kosmosbücher halten treue Nachbarn in den besten Denkwürdigkeiten. Im Verkauf nebenan liegen auf langen Tafeln Zeitschriften aus. Damit aber der Soldat selbst auf der Suche nicht ohne geistige Nahrung bleibt, unterhält die Soldatenbücherei in allen vier Ecken der Bücherei einen „Kameraden“-Büchereien, deren Inhalt stets ausgenutzt und ergänzt wird. Zwischen Reihen und Reihen bereitwillig hält der deutsche Soldat dann stumm Zweisprache mit dem Gesellschafter seiner Nation.

Die Mitteldeutsche Illustrierte bringt heute:

- Heilmehr mit Kraft durch Freude
- Bilder vom Tage
- Hallische SA-Führer
- Die fliegenden Holländer
- Aus Theater und Film
- Quer durch Groß-Kayna
- Bilder aus Halle

Einzelverkauf 10
 in unseren Geschäftsstellen
 sind allen Klubs



Kinder afen Schierlingswurzeln.

Zwei davon an den Folgen gestorben. Zwei Brüder im Alter von 4 und 6 Jahren und ihre kleine Schwester fanden beim Spielen in der Nähe der Kanalbrücke in Liebenwerda (Mort) Pflanzenwurzeln. In der Meinung, Kalmswurzeln gefunden zu haben, aßen sie davon. Das Mädchen spic jedoch den Wurzeln sofort wieder aus und lief nach Hause. Der kleinere Knabe wurde gleich darauf bewußtlos; sein Bruder bemächtig sich, das Mädchen zu erreichen, gelangte aber nur bis zur Treppe der elterlichen Wohnung, wo auch er das Bewußtsein verlor. Der Arzt konnte nur noch das Mädchen retten. Die Ermittlungen ergaben, daß die Kinder von Schierlingswurzeln gegessen hatten.



Schweigen um die Stavisky-Scheds

Wie sie in die Hände der Polizei gerieten. Sofortige Unteruchung.



Die verhaftete Frau Stavisky

In der Stavisky-Affäre ist nun der erste große Erfolg der Untersuchungskommission erzielt worden. Es gelang für nämlich, die langangelegtesten Stavisky-Scheds in die Hände zu bekommen. Die meisten Scheds, die heute in die Hände der Polizei gelangt sind, wurden durch die Untersuchung der Kommission des Reichspräsidenten Stavisky dargestellt, waren ohne Namensnennung auf „Leberbringer“ ausgestellt. Die dramatische Art, in der die Scheds in die Hände der Polizei gelangt sind, ist bezeichnend für die gänzlich geheimnistollen Umstände, in die sich die Affäre Stavisky verwickelt hat. Die Scheds, deren Besitzer von einem Polizeioberinspektor ausfindig gemacht worden waren, wurden nach einer in höchster Eile zusammengeführten Konferenz des Innenministeriums mit dem Justizminister auf neutralem Boden, d. h. in der Wohnung des Polizeioberinspektors,

von zwei Unbekannten übergeben. Die beiden Unbekannten hatten sich vorerst freien Abzug und Geheimhaltung ihrer Namen ausbedungen. Die Dokumente wurden dann sofort in das Justizgebäude geschafft, wo der Generalstaatsanwalt die ganze Nacht an der Sichtung des Materials arbeitete. Nach herrscht volles Geheimnis darüber, ob die Scheds wirklich die erwarteten Angaben tragen. Festgestellt wurde, daß einige Scheds herausgeriffen worden sind, so daß die Befristung der wichtigsten Namen während der Geheimhaltung der Schedshefte beseitigt worden sind. Schon wird behauptet, daß auch bekannte französische Gelehrte in die Scheds unter den Verdachtsfingern seien.

Frau Stavisky verhaftet.

Auf Grund dieser Untersuchung ist Frau Stavisky, gerade als sie sich mit der Vorbereitung zu einer längeren Auslandsreise beschäftigte, nach einem Verhör durch den Untersuchungsrichter festgenommen worden. Die Festnahme, das weder das Innenministerium noch das Justizministerium das Ergebnis der Untersuchung der Schedslisten beantragt haben, hat zu dem Gerücht geführt, daß so schwerwiegende und weitgehende Anklagen gegen führende politische und wirtschaftliche Kreise zu erwarten seien, daß die Regierung vor einer Namensnennung mit Rücksicht auf die innenpolitische Ruhe zurückzublicke.

Sträflingsrevolte in Rangoon.

Schiffe auf britisches Konulat. Im Hauptgefängnis in Rangoon (Indien) in dem sich ungefähr 1500 Strafgefangene befinden, brach ein Brand aus, der von einem Teil der Sträflinge selbst gelegt worden war, um bei der eintretenden Panik und der allgemeinen Verwirrung ausbrechen zu können. Das Feuer griff mit rasender Schnelligkeit um sich; jedoch wurde die Dämpfung der Sträflinge nicht erfüllt, denn harte Abteilungen

Mitthe und List sind die Hauptgrund für die Unzufriedenheit und Unruhe. Dr. Gumbel.

von Polizei und Militär gingen mit Dolosnetzen gegen die ausbrechenden Gefangenen vor und hielten sie in Schach. Nach mehrstündiger Arbeit gelang es der Feuerwehr, das Brandes Herr zu werden.

Zwischen den nomadischen Stämmen der Andhauken, Kiratien und Mitelstern des Stammes Tungan ist es in der Nacht von Kachgar (Sibirien) zu Zusammenstößen gekommen, wobei auch das britische Konulat in Mitleidenschaft gezogen wurde. Das Gebäude wurde in der Nacht beschossen. Vier britische Staatsangehörige, darunter ein Arzt, trugen Verletzungen davon.

Unwetter über ganz Italien.

Starke Schneefälle in Frankreich. Über Italien liegt eine neue Schicht weitergehender. Nach dem Sturz des Meer mittet heftiger Sturm. Die Ostküste ist eingeebelt. Der Sturm hat in Verona an zahlreichen Gebäuden und Häusern schweren Schaden verursacht. Verschiedene Personen wurden durch von den Häusern herabfallende Dächer verletzt. Von der Riviera und ihrem Hinterland werden heftige Stürme und harte Schneefälle gemeldet.

Gleichzeitig mit harten Temperaturrückgängen werden aus der Umgebung von St. Gallen (Schweiz) heftige Schneefälle gemeldet. Mehrere Dörfer sollen von Verkehr abgeschnitten sein.

Es war nur ein Walfisch.

Um größten Bedauern der Bevölkerung von Luerneville haben drei Wissenschaftler, die man zur Begutachtung des dort angelegten „Seenwehewers“ herangezogen hatte, festgestellt, daß es sich um eine Walfischgeheimnisse handelt. Hiermit ist also dieser geheimnisvolle Fall geklärt.

Neuer Oberbürgermeister von Potsdam.

Der preussische Minister des Innern hat sich mit dem Eintritt des Oberbürgermeisters Kaufinger in Potsdam einverstanden erklärt. Als Nachfolger hat er den Kreisleiter der NSDAP in Potsdam, Generalmajor a. D. Friedrichs, berufen.

Selbte im Beamtendund.

Reichsarbeitsminister Franz Selbte ist dem Reichsbund der deutschen Beamten als Mitglied beigetreten.

Volksbühnen!

Chudner, feibn zu Blut gungaban - sind du brüpfst schon von Opfern?

70 Schulführer an Masken erkannt.

In Ottendorf bei Sprowitz sind in letzter Zeit die Masken sehr stark aufgetrieben. Insektent Meger 70 Schulführer dornieder. In zwei Tagen sind bereits zwei Todesopfer zu verzeichnen.

Mostauer Theater bürgerlich.

24 Bühnen sind allabendlich ausverkauft. / Zylinder sitzt neben dem Kopituch

Einis ist in Krieg und Revolution wie unterm letzten Mikolans und unter Stalin in Mostau teils das Gleiche abbelben: die Liebe zum Theater, die Begeisterung für die feine Schöne. Das Mostauer ist kein Meier für die Zukunft und die Schauspieler spielen jede Rolle, wenn sie nur spielen dürfen. Gute Kenner des russischen Theaterlebens sind sogar der Meinung, daß sich die Theaterkreise noch gefeierter hat, weil vieles fehlt, was früher Ehrlas war.

Mostau hat ein Schauspiel für die Theaterfreundlichkeit der Mostauer, heute 24 Bühnen, auf denen gespielt wird und die meist jeden Abend ausverkauft sind. Berlin hat etwa ebenso viele Theater, aber es hat die doppelte Einwohnerzahl. Man kann und soll aus solchen Verhältnissen nicht eine gewisse Schliche ziehen. Aber eines scheint doch sicher zu sein: Der Mostauer geht viel weniger ins Kino als der Berliner. Einmal sind viel weniger Zylinderhäuser in Mostau vorhanden, und auch anders ist in den Mostauer Kinios meist nur Propaganda zu finden.

Der Inhaber russischer Bühnenkunst ist immer noch das Volkstheater, die große Oper am Eberlonna-Platz. Die Eintrittskarten werden zu einem großen Teil an die Betriebe abgegeben, und den Fremden ist es nur gegen halbes Geld möglich, Plätze zu erhalten. Hier den „Rück Jager“ von Borobin zu sehen und zu hören, ist noch immer ein ganz hoher Genus. Die Sänger und Sänginnen sind ab und zu erlosch, auch wenn Schalkapin heute an der Metropolitan-Opera in New York singt und wohl wenig Neigung verspürt, nach Mostau zurückzukehren. In den Chören singt Rußland, und das Ballett ist russische Kräfte. Der Zuschauerraum hat noch immer seinen alten Glanz, auch wenn hier und da die Sessel schon zerfallen sind und über der Jaroloch hat der Krone von einher der Sowjetern mit Eisel und Hammer angebracht ist.

Eine weitere Änderung ist vorgenommen worden: Das Theater hat nämlich einen revolutionären Vorhang erhalten, in dem die Revolutionen von 1848 bis 1917 ornamental vermerkt sind. Nach eine Erinnerung an eine verschwundene Welt gibt es, das ist der Grad und die weiche Binde des Meisterdirigenten Golomanov. Er ist der Einzige im ganzen Saale, der immer in der ersten Reihe auf dem Boden kommt und teils in schillernder Samtjacke und teils in schlichter Verkleidung. Aufstehend ist die Zahl der Frauen, die im Orchester Aufnahme gefunden haben. Im Zuschauerraum herrscht eine bunte Mischung vor: Neben einer Frau im Abendkleid mit wertvollem Hals sitzt eine Arbeiterin mit rotem Kopftuch. In der Hinterreihe sitzen die zwischen beiden kein Unterschied festzuhalten.

Hier im Volkstheater werden die klassischen Stücke der russischen Dichtkunst gespielt. Neben „Rück Jager“, „Der Gogol“ wird vor allem die Oper „Sarmen“ gespielt. Ihre Verhältnisse sind sehr verschiedenartig ist die Nationaloper der Russen geworden ist. In den Händeln der Staatsoper werden „Eugen Onegin“ und „Riane Dame“ von Schalkapin gespielt. Hier gibt es ausgezeichnete Opernsängerinnen Schalkapin zu bezeichnen, und in dem Opernhaus gibt es Offenbach, Strauss und Kalman zu hören.

Eine Uebersicht über den Spielplan dieses Winters ist ziemlich reichhaltig. Die Bühnen haben im Zeichen Gorkis, und sein neues Stück „Jagor“ Walfisch und Genossen“, ein Stück, das zwischen der Revolution und der Oktober-Revolution spielt. Laßt auf mehreren Bühnen zugleich. Mostau, der tschechische russische Schauspieler, hat darin eine tragende Rolle, und Schalkapin, dessen europäischer Ruhm unerschütterlich ist, wird in der Rolle des Dichters, Walfisch ist die große Zahl der dramatisierten Romane, die zur Zeit über die Mostauer Bühnen laufen. Man hat sowohl Gorkis „Mutter“ wie Gogols „Tote Seelen“ und Tolstois „Anfänger“ Bühnengestalt verarbeitet. Noch mehr als Gorki wird aber in diesem Winter Schromski gespielt, der sich als der Beständigste dramatischer der Russen erweist. Neuerhald bringt den „Revier“ von Gogol und ein neues Stück von Crommelin „Der überpanische Wirtenträger“. Hier ist zwar der Stoff aus dem neuen russischen Wogen klar erkennbar, gleichzeitig aber auch der Beweis dafür, daß abstrakte Theorien einer hübslichen Bühnensprache auf die Dauer doch unterlegen sind.

Wenn heute an einer Mostauer Bühne Schillers „Don Carlos“ gespielt wird, so enthält die Handlung des Stückes nach Wundenfreiheit nicht einer gewissen Wundenfreiheit. Der Sowjetstaat erlaubt aber heute auch schon Stücke, von denen behauptet wird, daß sie einen kritischen Inhalt hätten. Von Anhängern wird heute unter anderem in Mostau gespielt neben Schiller und Schopenhauer „Johann Baumardais“, „Hochzeit des Figaro“, Georg Kaiser und Meyer von Döllitz. Und schließlich hat hier auch die alte Komödie von Schiller „Ein Glas Wasser“ eine Uebersetzung im Aufführung erlebt.

Karl Brammer.

70 Schulführer an Masken erkannt. In Ottendorf bei Sprowitz sind in letzter Zeit die Masken sehr stark aufgetrieben. Insektent Meger 70 Schulführer dornieder. In zwei Tagen sind bereits zwei Todesopfer zu verzeichnen.

Der neue Feuerschutzhelm, der auf Grund der neuen Bekleidungsverordnung für die Berufs- und freiwilligen Feuerwehrmänner eingeführt wird, hat die Form eines Stahlhelms.

Einseitige Feiertagsbestimmungen.

Durch das Gesetz über die Feiertage wird der Reichstagsminister ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Reichspropagandaminister Verfügungen über den Schluß der Sonn- und Feiertage, auch der rein kirchlichen Feiertage, zu erlassen. Verfügungen über eine einseitige Regelung der Schlußbestimmungen sind bereits eingeleitet, so daß mit dem Erlaß der neuen Verfügungen in Kürze zu rechnen ist.

In der amtlichen Begründung zum Feiertagsgesetz wird hervorgehoben, daß der weltliche Schluß den rein kirchlichen Feiertagen auch weiterhin erhalten bleiben soll.

Sandeshofst Pene zurückgetreten.

Die mitgeteilt wird, ist der Braunschweiger Sandeshofst Pene von seinem Amt zurückgetreten.

Reil er Deutschland beieidigte.

Das Kopenhagener Stadgericht verurteilte einen norwegischen Arbeiter wegen Verleumdung der deutschen Regierung — in einer kommunikativen Verammlung hatte er von dem „Schwedensregiment und der Barbarei“ in Deutschland gesprochen — zu 40 Tagen Haft.

Selbstauflösung des Luifenbundes.

Wahlwörter der Führerinnen an alle Kameradinnen in Stadt und Land.

Nachdem der Bund Königin Luise und seine Führerin Herbst 1933 wieder in die alten Rechte zurückverkehrt waren, versuchte er nach wie vor mit allen seinen Kräften dem Führer und dem nationalsozialistischen Staat zu dienen. Da jetzt die Neuordnung der Reichsregierung im Reich vorgenommen werden sollte, wurde am 6. Februar 1934 auf einer Sitzung der Bundesführung mit dem obersten Führerinnen und den Landesführerinnen in Halle beschloßen, Erfordernissen über die Wünsche des Staates und seiner erforderten Frauennarbeit einzuholen, um dann Entscheidungen über den Bund Königin Luise zu fällen. Dies ist geschehen.

Eine Rücksprache mit dem Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, und mit der Führerin der NS-Frauenfront und des Deutschen Frauenvereins, Frau Scholz-Kliff, fand statt. Im Hinblick auf die Notwendigkeit, alles zu tun, um dem Führer und dem nationalsozialistischen Staat unierren undbedingten Willen zu beweisen, in operativerer Tat unserem Wahlwort „Ich dien“ zu folgen, erklären wir in voller Uebereinstimmung mit der Führerin unseres Bundes, dem obersten Führerinnen und allen Landesführerinnen die Auflösung des Bundes Königin Luise mit Wirkung vom 1. April 1934.

Die Abwicklung geht bis 1. Juli 1934. Alle Kameradinnen sind aber ab 1. April 1934 des Treuegeschäftes entbunden. Unsere persönliche Treue zueinander bleibt nach wie vor bestehen. Der Eintritt in die NS-Frauenfront und den NSDAP steht jedem frei und soll von uns den Kameradinnen nahegelegt. Doch soll der Eintritt in die NS-Frauenfront nach Rücksprache mit Frau Scholz-Kliff nur aus Überzeugung, also freiwillig geschehen, niemals unter irgendeinem Zwang.

Nehmen Sie die Aufgabe als Vermächtnis unseres Bundes in das fernere Leben: „Wir wollen niemals Dalbe, sondern, wo wir stehen, Ganz sein.“ Dabei Sie, liebe Kameradinnen, seien Dank für Ihre hingebende Bundesarbeit, die Sie bis in ganz erheblichem Maße geleistet. Unsere Huldigung Bundesarbeit ist nicht umsonst getan. Sie soll nie aufhören. Unserem Kampf werden wir weiter bringen Tat um Tat im Dienst für Deutschland.

Seil Hitler!

Charl. Str. v. Sadeln, Bundesführerin. Elfie Sennwald, stellvert. Bundesführerin.

Neue Frühjahrsstoffe, Mäntel, Kleider

in reichster Auswahl, zu niedrigsten Preisen, bei

Dobkowitz

Für die Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgehen unseres lieben Entschlafenen
Hermann Bartholomäus
 sagen wir hiermit herzlichsten Dank.
 Die trauernden Hinterbliebenen
 Spergau, den 1. März 1934

ADOLF HITLER-POLYTECHNIK FRIEDBERG i. V.
Gottesdienstanzeigen
 Sonntag, den 4. März 1934
 Ostf.

Dr. Wiegand
 für Privatpreis und alle Krankefallien
 Sonntag, 4. März
 Sonntag, 4. März
 Sonntag, 4. März

Dr. Herbst
 Sonntag, 4. März
 Sonntag, 4. März
 Sonntag, 4. März

Dr. Wiegand
 Sonntag, 4. März
 Sonntag, 4. März
 Sonntag, 4. März

Dr. Herbst
 Sonntag, 4. März
 Sonntag, 4. März
 Sonntag, 4. März

Dr. Wiegand
 Sonntag, 4. März
 Sonntag, 4. März
 Sonntag, 4. März

Dr. Herbst
 Sonntag, 4. März
 Sonntag, 4. März
 Sonntag, 4. März

Dr. Wiegand
 Sonntag, 4. März
 Sonntag, 4. März
 Sonntag, 4. März

Dr. Herbst
 Sonntag, 4. März
 Sonntag, 4. März
 Sonntag, 4. März

Dr. Wiegand
 Sonntag, 4. März
 Sonntag, 4. März
 Sonntag, 4. März

6-eckige Drahtgeflechte
 fertige Drahtgeflechte
 Drahtgeflechte
 Drahtgeflechte
C. Müllers Wwe. & Sohn
 Halle 63, Hünneburgstr. 29, Auf 2197.

Gute Möbel, billige Preise
Hugo Schmieder
 Tischlermeister
 Markt 12

Chorprobe
 Prof. Max Lenz
 Die Chorprobe für Sängern u. Sängerinnen findet nicht am 7., sondern Dienstag, den 6. März in Lenas Platz, 19.30 Uhr stattfinden. Beginn 20 Uhr. Winterchor.

Bumvernidel
 Konditorei Eitner
 empfiehlt

Lichtspiel: Sonne
 Täglich 5.30, und 8.10 Uhr
 Franziska Gaal, Paul Gorbiger und Zsfe Eszafi
Standal in Budapest
 „Sonne“ Sonntag 2 Uhr Jugendvorstellung: „Weißbrot 1917“

Union-Theater
 Sonntag letzter Tag, 4. & 8. 8.10 Uhr
 Bergschicht über den Weltkrieg 1914
 Die letzten Tage vor dem Kriegsausbruch

Zur Konfirmation! Gesangbücher
 Konfirmationslieder / Schullieder / Schulmischer
 Schülerlieder / Schülerlieder / Schülerlieder
 im Schularium
Albin Henze, Gdm. Nr. 24

Bierstube Sonnenmühl
 7 Wo ?
 Drahten und Mietwagen
Ruf 3244
 Auto-Wagner
Fernglas
 zu kaufen gelohnt
 Angeb. um 6. 3541
 Geh.

der deutschen Arbeitsfront D. A. F.
 Ich bin unter Nr. 200075 von der Reichszeugmeisterei München zum Verkauf des Festanzuges zugelassen. Lieferung kann demnachst in den vorgeschriebenen Qualitäten erfolgen.
 Qual. III Kammgarn RM. 65.-
 Qual. IV Streichgarn RM. 48.50
 Bestellungen nehme ich jetzt schon gern entgegen
Oskar Zimmermann
 Merseburg, Gotthardstraße 25 Ruf 2289

Fahrräder
 mit Vorzug und Garantie
RM. 39.- 45.- 65.-
 Kommt Sie zu mir zur Befichtigung der neuen „Brennabor“-Fahrräder
Friedrich Engel
 Großhändler für Landwirte
 Fahrrad-Reparaturen — Zubehör — Reparaturwerkstätten

6. Muredtsveranstaltung in Lenau
 Mittwoch, den 7. März 1934
 Ostspiel des Stadttheaters Halle
Alle gegen Einen, Einer für Alle
 Schauspiel in 4 Akten von Friedrich Schiller
 Inszenierung: Hilja Dietrich
 Bühnenbild: Peter Grauert
 Anfang pünktl. 20 Uhr. Ende geg. 22.30 Uhr
 Eintrittspreise zum Preise von 2.50 u. 3.50 Uhr
 (Eintrittspreise für Kinder ermäßigt, nur nach Zahlung, d. 3. Klasse)

Ausflug für Bildungswelen im Ammoniatwerf Merseburg
Verpächte
 a) 18 Stübchen geeignet für alle Gelegenheiten
 b) 18 Stübchen geeignet für alle Gelegenheiten
 c) 18 Stübchen geeignet für alle Gelegenheiten
Schützenhaus
Morgen
Tanzabend

Außerst billige Osterreise vom Neapel
 21. März bis 17. April
RM. 240.-
 Wiederdarstellung 15-22
 Erntk. Auto. Bahnfahrt in Italien II. Kl.
Wolfs Reisebüro, Leipzig 43
 Cottendorfer Straße 7 ••••• Der 4444
 Gögendel 1908 ••••• Annahmestelle in
 Halle (Saale): Hamburg-Amerika-Linie,
 im Roten Turm, Marktplatz 25
 Jena: Verkehrsverein a. V., Markt 7
 Apolda: Zigarren-Lump, Bahnhofstr. 4
 Erfurt: Erfurter Verkehrsverein a. V.,
 Bahnhofstr. 46
 Eisenach: Thüring. Bank für Handel u.
 Grundbesitz, Keilstr. 9
 Merseburg: Verkehrsbüro, Kl. Markt 3
 Ges. Wlfr. Jahresprogramm ist angeschlossen

10. Fremdenvorstellung
 im Stadt-Theater Halle
Manon Lescaut
 Oper von Giacomo Puccini
 Sonntag, den 11. März, 15 Uhr
 Startenverkauf bei den Geil. Geil.
 Ausg. der Reichsbahn und Halte-
 st. Erfurt. Eisenbahn n. 5 bis 8. März
 15 Uhr. Preise der Plätze 0.10
 bis 2.50 RM.
 April-Zeitungsvorstellungen:
Eine Nacht in Venedig
 Operette von Johann Strauß
Lohengrin, u. Richard Wagner

Wie ein Spiegel jeder Teller!
Hergerichtet in den Porzellanwerken!

Doms-Jugendfähr
 Mittwoch, 20 Uhr, in der Herberge zur Heimat.
Jugendfähr des Vaterland-Neuener Vereins (Schiffahrt, 11. Donnerstag, 20 Uhr, Verammlung.)
Ev. Mittwoch, 20 Uhr, Familien-Bildungs-Verein der Geil. 5. Freitag, 20 Uhr, Kirchentag der Geil. 5. Lehrer-Bund.
Ev. Mänter u. Jugendverein Vereinshaus: An der Geil. 5. Sonntag, 20 Uhr, Jahreshauptver-
 samml. Dienstag, 20 Uhr, Bibelst.

Phönix-Motorräder
 zweitägige Sachleistungs-Maschinen
 200ccm 6PS, mit Vordrill, Zettelland,
 3 Gänge usw. **395 RM.**
 350ccm 8PS, mit Vordrill, Vordrill-Motor, Licht-
 batterie, Jumbantag, Drehgas usw. **665 RM.**
Being Berger, Ulzen, Merseburger Str. 3
 Prospekt und Beratung kostenlos u. unverbindlich —
 Nehme gebrauchte Maschinen in Zahlung —

Auswärtige Theater
 Sonntag, 4. März
Stadttheater Halle
 Der Vogelhändler
 15.— nach 18.15
 Hofkapell der Mittel-
 deutschen Meistertage
 19.30— 6.22
Montag, 5. März
 Blauer Säckel
 20.— geg. 22.15
Neues Theater Velbau
 Zumbäuber
 19.30—23.15
Montag, 5. März
 Der Vogelhändler
 20.—23.15
Altes Theater Velbau
 Einster, d. pfeifer
 20.— gegen 22.30
Montag, 5. März
 Einster, d. pfeifer
 20.— gegen 22.30

MOBEL
Das Beste
 ist Sie überzeugen
 sich selbst einmal,
 wie günstig Sie bei mir
Möbel e kaufen
 können.
REDDIGAN
 jetzt Teichstr. 17
 (am Gotthardteich)
 Bitte besicht. Sie meine Schaufenster

Braunkohlen-Briketts
 für Hausbrand und Industrie
 Spezialbrennstoffe für
 Warm-Wasser-Heizung, Dauer-
 brand- und Anthracit-Ofen
 Hütten- u. Gasöfen, Brennholz,
 gepulvert u. geäpft, gebündelt,
 zu den billigsten Tagespreisen.
Eduard Klauß
 Merseburg, Windberg 3, Tel. 2327

Naturheilkundiger Knöfel
 früher Sötker in Hofgäß
 Jeden Montag von 16 bis 18 Uhr
 Dienstag von 8 bis 12.30 Uhr in
 der Hofgäß, Str. 13 (Eingang
 Streifgäß, Teich-Str. mitbringen)

Taschenuhr
 mit gefülltem 35 stünd. deutschen Ankerwerk.
 Garantierte für 2 Jahre.
 No. 3 Herrenst. versch. K. M. 8.00
 No. 4 versch. mit Gold-, Schmalz
 und Ovale K. M. 10.00
 No. 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Unverwundlich!
 So könnte man wohl dieses
 praktische Stahlgeschirr be-
 zeichnen. Ausen hat es einen
 Stahlmantel und innen eine
 feuerfeste Glasur. Davon gibt's
 Kochtöpfe, Suppentöpfe,
 Pfannen, Tiegel, Bratpfannen
 mit Deckel.
 Lassen Sie sich dieses
 schöne und aber auch preis-
 wertige Geschirr zeigen bei
OPPEL